DEUTSCH

DR-Z125/L

FAHRERHANDBUCH

Dieses Handbuch ist als Bestandteil des Motorrads zu betrachten und muss beim Motorrad verbleiben, wenn dieses verkauft oder auf andere Weise einem neuen Eigentümer bzw. Betreiber übergeben wird. Dieses Handbuch enthält wichtige Sicherheitshinweise und Anweisungen, die vor der Benutzung des Motorrads aufmerksam gelesen werden sollten.

WICHTIG

DAS SOLLTE DER DR-Z125/L-BESITZER BEACHTEN

Dieses Motorrad ist für spezielle Anwendungen unter besonderen Fahrbedingungen konzipiert. Lesen Sie dieses Handbuch bitte aufmerksam durch und beachten Sie die folgenden Punkte.

- Dieses Motorrad ist für den Einsatz im Gelände bestimmt und sollte nie auf öffentlichen Straßen gefahren werden.
- Dieses Motorrad ist als Einsitzer ausgelegt und nicht zur Beförderung eines Beifahrers konstruiert oder ausgestattet.
- Der Fahrer soll die im Abschnitt PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT aufgeführten Punkte durchgehen.
- Halten Sie die in diesem Handbuch empfohlenen Kundendienstintervalle ein.
- Der Fahrer soll stets gute und geeignete Motorradbekleidung tragen.
- Fahren Sie stets sicher und nehmen Sie Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer.
- Vor der Fahrt lesen Sie den Abschnitt FAHRTIPPS durch.

INFORMATIONEN ZUM EINFAHREN IHRES MOTORRADS

Die ersten 10 Stunden stellen die Einfahrzeit dar. Diese Zeit ist für Ihr Motorrad von ausschlaggebender Bedeutung. Richtiges Einfahren ist die Voraussetzung dafür, dass Ihre neue Maschine höchste Leistung auf lange Sicht bieten kann. Suzuki-Teile sind aus qualitativ hochwertigen Werkstoffen hergestellt, und bearbeitete Teile sind präzisionsgefertigt. Durch richtiges Einfahren können sich bearbeitete Flächen einschleifen und aneinander anpassen.

Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit des Motorrads hängen von sorgsamem Umgang und Zurückhaltung während der Einfahrzeit ab. Der Motor darf in dieser Zeit auf keinen Fall zu heiß werden.

Spezielle Empfehlungen zum Einfahren finden Sie im Abschnitt EINFAHREN.

⚠WARNUNG/⚠VORSICHT/ *HINWEIS*/*ZUR BEACHTUNG*

Lesen Sie bitte dieses Handbuch und befolgen Sie die darin enthaltenen Anweisungen genau. Das Symbol ⚠ und die Schlüsselwörter **WARNUNG**, **VORSICHT**, ***HINWEIS*** sowie *ZUR BEACHTUNG* haben besondere Bedeutungen. Beachten Sie insbesondere Informationen, die durch diese Schlüsselwörter gekennzeichnet sind:

⚠WARNUNG

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die tödliche oder schwere Verletzungen verursachen kann.

⚠VORSICHT

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die leichte bis mittelschwere Verletzungen verursachen kann.

HINWEIS

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die zu Fahrzeug- oder Ausrüstungsschäden führen kann.

ZUR BEACHTUNG: Kennzeichnet spezielle Informationen, die Wartungsarbeiten erleichtern oder Anweisungen verdeutlichen sollen.

VORWORT

Motorradfahren ist eine faszinierende Sportart. Für maximalen Fahrspaß sollten Sie sich vor der ersten Fahrt mit den Informationen in diesem Fahrerhandbuch gründlich vertraut machen.

Richtige Pflege und Wartung des Motorrads werden in diesem Handbuch beschrieben. Befolgen Sie gegebene Anweisungen genau, um einen langen und störungsfreien Betrieb Ihres Motorrads zu gewährleisten. Bei Ihrem Suzuki-Händler steht erfahrenes und speziell ausgebildetes Personal bereit, Ihrer Maschine den bestmöglichen Service mit den richtigen Werkzeugen und Geräten zukommen zu lassen.

Alle Informationen, Abbildungen und Daten in diesem Handbuch beruhen auf dem zum Zeitpunkt der Drucklegung aktuellen Produktinformationsstand. Verbesserungen und andere Änderungen können jedoch dazu führen, dass die Informationen in diesem Handbuch nicht mehr genau mit Ihrem Motorrad übereinstimmen. Suzuki behält sich jederzeit das Recht auf Änderungen vor.

Beachten Sie bitte, dass dieses Handbuch für alle Versionen in allen Vertriebsgebieten verfasst ist und alle Ausrüstungen beschreibt. Deshalb kann Ihr Modell serienmäßig anders ausgestattet sein, als in diesem Handbuch beschrieben.

SUZUKI MOTOR CORPORATION

INHALTSVERZEICHNIS

WICHTIGE HINWEISE FÜR ELTERN	1
INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER	2
BEDIENUNGSELEMENTE	3
EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF UND MOTORÖL	4
EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT	5
FAHRTIPPS	6
INSPEKTION UND WARTUNG	7
FEHLERBEHEBUNG	8
EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS	9
TECHNISCHE DATEN	
INDEX	

WICHTIGE HINWEISE FÜR ELTERN

TIPPS ZUR BEAUFSICHTIGUNG JUGENDLICHER FAHRER 1-2
MIT DER DR-Z125/L VERTRAUT MACHEN 1-3
ANFAHREN UND ANHALTEN 1-3

WICHTIGE HINWEISE FÜR ELTERN

Ihre Suzuki DR-Z125/L ist so ausgelegt, dass sie sowohl von Kindern als auch von Erwachsenen gefahren werden kann. Dieses Fahrerhandbuch wurde jedoch für Erwachsene, die fahrende Kinder beaufsichtigen, und erwachsene Fahrer verfasst. Suzuki empfiehlt Ihnen daher nachdrücklich, das gesamte Handbuch gemeinsam mit Ihrem Kind vor der ersten Fahrt gründlich durchzulesen. Erklären Sie Ihrem Kind die in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen, Anforderungen und Warnungen sorgfältig, so dass es sie versteht. Stellen Sie Ihrem Kind beim Durchlesen des Handbuchs Kontrollfragen, um sicherzustellen, dass es versteht, was Sie sagen. Sie sind dafür verantwortlich, dass das Motorrad ordnungsgemäß und sicher gefahren und gewartet wird.

Da Kinder sich in ihren Fähigkeiten, ihrer Kraft und ihrem Urteilsvermögen unterscheiden, sind nicht alle Kinder in der Lage, Motorräder für Jugendliche sicher zu fahren. Sie sollten Ihr Kind immer beaufsichtigen, wenn es mit dem Motorrad fährt. Lassen Sie eine dauerhafte Nutzung nur dann zu, wenn Sie festgestellt haben, dass das Kind das Motorrad sicher handhaben kann. Beachten Sie, dass Kinder so begeistert und ungeduldig sein können, dass sie wichtige Sicherheitshinweise außer Acht lassen.

TIPPS ZUR BEAUFSICHTIGUNG JUGENDLICHER FAHRER

⚠ WARNUNG

Kindern sollte der Betrieb dieses Motorrads ohne Beaufsichtigung durch Erwachsene nicht gestattet werden, da dies gefährlich sein kann. Ohne Aufsicht kann das Kind seine fahrerischen Fähigkeiten überschätzen und die Kontrolle über das Motorrad verlieren.

Lassen Sie Ihr Kind niemals ohne Aufsicht durch einen Erwachsenen mit einem Motorrad fahren. Greifen Sie ein, wenn Ihr Kind beginnt, beim Fahren seine fahrerischen Fähigkeiten zu überschätzen. Machen Sie Ihr Kind langsam mit neuen Geländen vertraut und vergewissern Sie sich, dass das Fahrgelände für Ihr Kind nicht zu schwierig ist.

Die Sicherheit Ihres Kindes hängt davon ab, ob Sie sich die Zeit nehmen, es richtig in den Umgang mit der DR-Z125/L einzuweisen. Bedenken Sie bitte, dass eine ordnungsgemäße Einweisung vor Fahrbeginn ebenso wichtig ist wie richtige Anleitung und Aufsicht beim Fahren.

MIT DER DR-Z125/L VERTRAUT MACHEN

Ihr Kind muss sich mit den Namen und Funktionen aller Bedienelemente voll vertraut machen. Lassen Sie Ihr Kind bei abgestelltem Motor auf dem Motorrad aufsitzen und bitten Sie es, bestimmte Bedienelemente zu betätigen. Demonstrieren Sie die korrekte Betätigung der Bedienelemente. Bitten Sie Ihr Kind, die Bremsen zu betätigen, den Motorstoppschalter zu drücken, Gänge einzulegen usw. Lassen Sie das Kind diese Bedienungsschritte üben, bis es alle Bedienelemente ohne Zögern und Hinsehen betätigen kann.

Gehen Sie mit Ihrem Kind den Abschnitt PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT durch, bis es mit allen Kontrollpunkten und den entsprechenden Prüfmethoden vertraut ist. Geben Sie Beispiele für kritische Dinge, auf die geachtet werden muss. Vor jedem Fahrtantritt sollte ein Erwachsener gemeinsam mit dem jungen Fahrer/der jungen Fahrerin eine Prüfung des Motorrads durchführen.

ANFAHREN UND ANHALTEN

Damit Ihr Kind Selbstvertrauen entwickeln kann, sollten Sie es ZUERST NUR BEI ABGESTELLTEM MOTOR ÜBEN LASSEN, und zwar wie folgt:

1. Lassen Sie Ihr Kind auf dem Motorrad sitzen, während Sie es von hinten im Gleichgewicht halten und schieben.
2. Weisen Sie Ihr Kind an, die Bedienelemente, wie zuvor beschrieben, zu betätigen, während Sie das Motorrad schieben. Das Kind sollte dabei den Blick geradeaus nach vorn richten, nicht nach unten auf die Bedienelemente.

Üben Sie so lange bei abgestelltem Motor, bis Ihr Kind ein Gefühl für die Betätigung der Bedienelemente bekommt, ohne hierbei lange nachdenken oder auf die Bedienelemente blicken zu müssen. Starten Sie dann den Motor und lassen Sie Ihr Kind das Anfahren, das Geradeausfahren im ersten Gang und das vollständige Anhalten üben. Gehen Sie neben dem Motorrad her. Beobachten Sie das Kind genau, um sicherzustellen, dass es:

1. Gas- und Kupplungshebel sanft betätigt, um langsam anzufahren.
2. Zum Anhalten das Gas wegnimmt, dann die Vorder- und Hinterradbremsen gleichmäßig betätigt und auskuppelt.

Wiederholen Sie diese Übung, bis Ihr Kind richtig und mit Selbstvertrauen anfahren, beschleunigen und anhalten kann. Nachdem Ihr Kind mehr und mehr mit dem Motorrad vertraut wird, können Sie dieser Routine langsam neue Fahrmanöver, wie Kurvenfahren, Schalten und schnelles Anhalten auf Ihr Zeichen, hinzufügen.

Denken Sie daran: Mit Ihrer Unterstützung und unter Ihrer Aufsicht kann Ihr Kind zu einem geübten Fahrer/einer geübten Fahrerin werden.

Besondere Sicherheitsaspekte, die zusätzlich zu beachten sind, wenn Kinder fahren:

- Beaufsichtigen Sie STETS die Verwendung dieses Motorrads.
- Lassen Sie es nicht zu, dass das Kind das Motorrad über seine fahrerischen Fähigkeiten hinaus fährt.
- Die Verwendung des Motorrads sollte von den Eltern beaufsichtigt werden. Dabei ist das Alter des Fahrers/der Fahrerin (nicht empfohlen für Kinder unter 12 Jahren) ebenso zu beachten, wie der Körperbau, das Verständnis für die Bedienung und die Reife.
- Achten Sie auf Gefahren und weisen Sie Ihr Kind an, auf Gefahren zu achten.
- Lesen Sie dieses Fahrerhandbuch vor der ersten Fahrt mit dem Motorrad sorgfältig durch, um sich mit den Eigenschaften und Funktionen sowie den Sicherheits- und Wartungsanforderungen des Motorrads vertraut zu machen. Unterweisen Sie dann Ihr Kind und besprechen Sie diese Punkte mit ihm.

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

2

ZUBEHÖR UND BELADUNG 2-2
HINWEISE ZUM SICHEREN FAHREN 2-4
AUFKLEBER 2-5
LAGE DER SERIENNUMMERN 2-5

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

ZUBEHÖR UND BELADUNG

ZUBEHÖR

Das Anbringen von ungeeigneten Zubehörteilen kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen. Suzuki ist nicht in der Lage, alle erhältlichen Zubehörteile oder Kombinationen davon zu prüfen. Ihr Fachhändler kann Ihnen jedoch helfen, geeignete Zubehörteile auszuwählen und sie richtig anzubringen. Gehen Sie bei Auswahl und Montage von Zubehörteilen für Ihr Motorrad mit Bedacht vor. Im Zweifelsfalle und bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Händler.

⚠ WARNUNG

Falsche Montage von Zubehörteilen oder unsachgemäße Änderungen am Motorrad können zu einem veränderten Fahrverhalten führen und Unfälle verursachen.

Verwenden Sie niemals ungeeignetes Zubehör und vergewissern Sie sich, dass jegliches Zubehör korrekt montiert ist. Ersatz- und Anbauteile sollten Suzuki-Originalteile oder gleichwertig und für den Gebrauch an diesem Motorrad vorgesehen sein. Montieren und verwenden Sie sie bestimmungsgemäß. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

RICHTLINIEN FÜR DIE MONTAGE VON ZUBEHÖRTEILEN

- Zubehörteile, die die Aerodynamik des Motorrads beeinflussen, wie z. B. eine Verkleidung, ein Windschild, Rückenlehnen, Seitentaschen, Topcases usw., sind möglichst tief liegend, möglichst eng am Fahrzeug und möglichst nahe am Schwerpunkt des Fahrzeugs zu installieren. Vergewissern Sie sich, dass Montagehalterungen und andere Befestigungsteile sicher befestigt sind.
- Vergewissern Sie sich, dass ausreichende Bodenfreiheit und Seitenfreiheit in Schräglage vorhanden sind. Zubehörteile dürfen die Funktion von Federung, Lenkung und anderen Bestandteilen der Steuerung in keiner Weise behindern.
- Zubehörteile am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel können ernsthafte Stabilitätsprobleme bewirken. Durch das entstehende zusätzliche Gewicht reagiert das Motorrad auf Lenkbewegungen weniger schnell. Außerdem kann es Lenkerflattern verursachen und zu Stabilitätsproblemen führen. An Lenker und Teleskopgabel des Motorrads sollte so wenig wie möglich, und gegebenenfalls nur sehr leichtes Zubehör montiert werden.
- Manche Zubehörteile verändern die Sitzposition des Fahrers. Dadurch kann seine Bewegungsfreiheit und damit die Kontrolle über das Fahrzeug eingeschränkt sein.

- Elektrische Zubehörteile können die elektrische Anlage überlasten. In extremen Fällen können Kabel beschädigt werden, oder es kann während der Fahrt ein gefährlicher Stromausfall auftreten.
- Ziehen Sie weder einen Anhänger noch einen Seitenwagen. Dieses Motorrad ist nicht für Anhänger- oder Seitenwagenbetrieb ausgelegt.

BELADUNGSHINWEISE

⚠WARNUNG

Überladung bzw. falsche Beladung kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Halten Sie sich an die Beladungshinweise in diesem Handbuch.

Dieses Motorrad ist primär für den Transport kleiner Gegenstände ausgelegt. Befolgen Sie die nachstehenden Beladungshinweise:

- Achten Sie darauf, dass die Ladung sicher befestigt und das Gewicht auf beiden Seiten des Motorrads gleichmäßig verteilt ist.
- Bringen Sie das Gewicht des Gepäcks möglichst nahe zur Mitte des Motorrads.
- Befestigen Sie große oder schwere Gegenstände nicht an Lenker, Teleskopgabel oder Heckkotflügel.
- Vergewissern Sie sich, dass beide Reifen den richtigen Fülldruck für die gegebene Beladung haben. Siehe Seite 7-28.
- Stellen Sie die Federung entsprechend der Beladung ein.

⚠WARNUNG

Befördern eines Beifahrers oder das Befestigen von Gepäck am Sitz kann Ihre Fähigkeit, dieses Motorrad im Gleichgewicht zu halten und zu lenken, stark beeinträchtigen. Sie brauchen unter Umständen die gesamte Länge des Sitzes, um Ihre Position zum Manövrieren des Motorrads und bei sich schnell ändernden Bedingungen im Gelände zu verändern. Ein Beifahrer oder Gepäck kann Ihre Bewegungsfreiheit einschränken. Wenn Sie die Kontrolle über das Motorrad verlieren, können Sie selbst und auch der Beifahrer schwer verletzt werden.

Befördern Sie niemals einen Beifahrer oder Gepäck auf dem Sitz.

ÄNDERUNGEN

Änderungen und/oder der Abbau von Original-Ausrüstungsteilen können das Fahrzeug verkehrsunsicher machen bzw. gesetzliche Vorschriften verletzen.

HINWEISE ZUM SICHEREN FAHREN

Motorradfahren macht Spaß und ist ein faszinierender Sport. Es setzt aber voraus, dass einige Sicherheitsmaßregeln immer befolgt werden müssen, um die Sicherheit des Fahrers zu gewährleisten. Beachten Sie stets die folgenden Punkte:

TRAGEN SIE EINEN HELM

Sicheres Motorradfahren beginnt mit einem qualitativ hochwertigen Helm. Die größte Gefahr bei Unfällen sind Kopfverletzungen. Tragen Sie IMMER einen Helm. Sie sollten auch geeigneten Augenschutz tragen.

MOTORRADBEKLEIDUNG

Lose, modische Kleidung kann beim Fahren unbequem und gefährlich sein. Wählen Sie für Ihre Motorradfahrten qualitativ hochwertige Motorradbekleidung. Tragen Sie Handschuhe, feste, über die Fußknöchel reichende Schuhe, eine lange Hose und ein langärmeliges Hemd oder eine Jacke.

PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

Lesen Sie die Anweisungen im Abschnitt „PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT“ dieses Handbuchs genau durch. Vergessen Sie nicht, vor jeder Fahrt eine eingehende Sicherheitsprüfung durchzuführen, um die Sicherheit des Fahrers zu gewährleisten.

MACHEN SIE SICH MIT DEM MOTORRAD VERTRAUT

Ihr Fahrkönnen und Ihre Kenntnisse der Mechanik bilden die Grundlage für sicheres Fahren. Wir empfehlen, dass Sie sich mit der Maschine und deren Bedienungselementen auf einem offenen, sicheren Übungsgelände ohne Hindernisse gründlich vertraut machen. Sie wissen: Übung macht den Meister.

KENNEN SIE IHRE GRENZEN

Fahren Sie stets Ihrem fahrerischen Können entsprechend. Wenn Sie Ihre Grenzen kennen und nicht überschreiten, ist die Unfallgefahr bereits wesentlich verringert.

FAHREN SIE BEI SCHLECHTEM WETTER BESONDERS VORSICHTIG

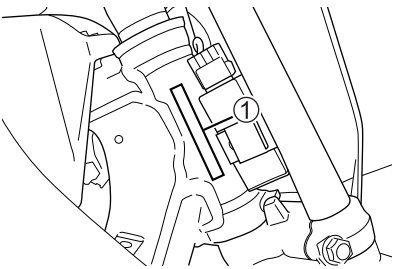
Fahren Sie bei schlechtem Wetter, insbesondere bei Nässe, besonders vorsichtig. Auf nassen Straßen verdoppeln sich die Bremswege. Bei jedem Zweifel über den Straßenzustand verringern Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit!

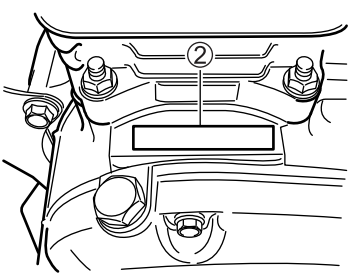
AUFKLEBER

Lesen und beachten Sie alle am Motorrad angebrachten Aufkleber. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Bedeutung aller Aufkleber verstehen. Entfernen Sie die Aufkleber nicht vom Motorrad.

LAGE DER SERIENNUMMERN

Die Seriennummer des Rahmens und/oder des Motors werden für die Anmeldung des Motorrads benötigt. Außerdem erleichtern sie Ihrem Händler die Bestellung von Teilen und das Auffinden spezieller Wartungsinformationen.





Die Rahmennummer ① ist am Lenkkopfrohr eingestanzt. Die Motornummer ② ist am Kurbelgehäuse eingestanzt.

Tragen Sie die Seriennummern zu Ihrer späteren Referenz bitte hier ein.

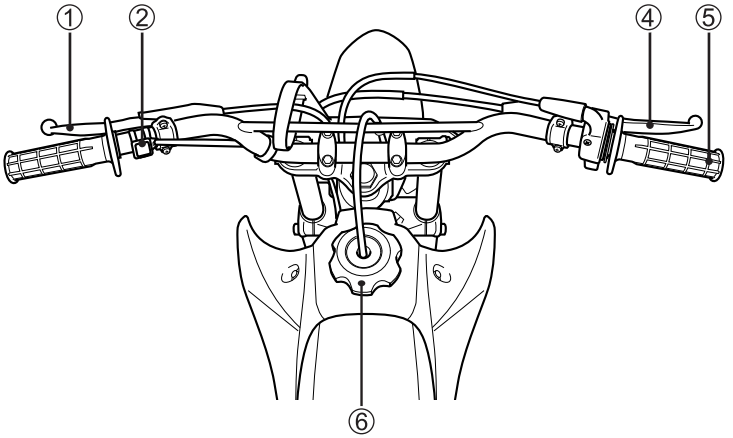
Rahmennummer:

Motornummer:

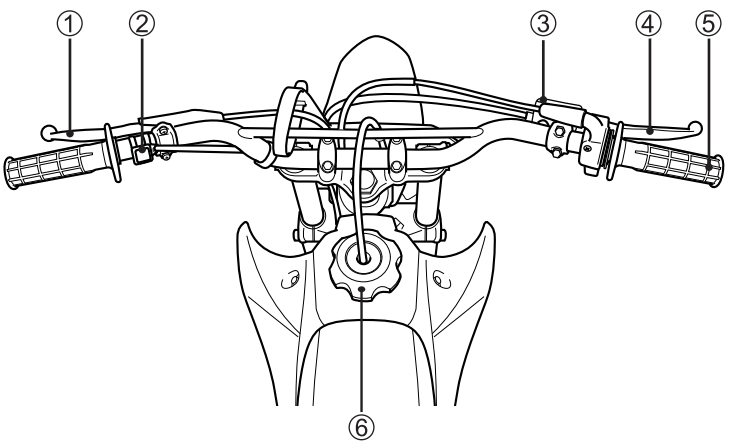
BEDIENUNGSELEMENTE

LAGE VON TEILEN 3-2
LENKERARMATUR LINKS 3-5
LENKERARMATUR RECHTS 3-5
TANKDECKEL 3-6
KRAFTSTOFFHAHN 3-7
CHOKE-HEBEL 3-8
KICKSTARTERHEBEL 3-8
SCHALTHEBEL 3-9
HINTERRADBREMSPEDAL 3-9
SEITENSTÄNDER 3-10
HINTERRADAUFHÄNGUNG 3-11

LAGE VON TEILEN

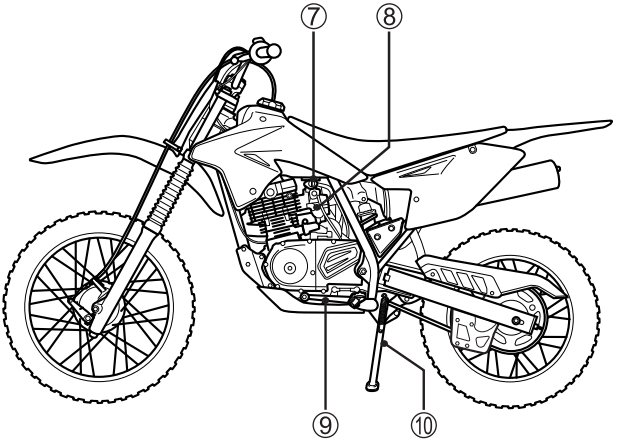


DR-Z125 (Kanada)

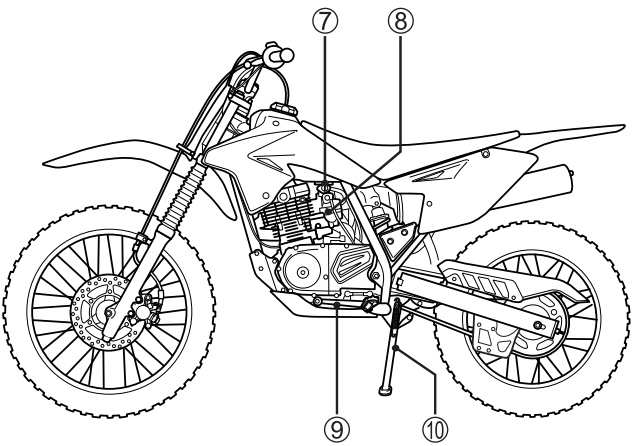


DR-Z125L

① Kupplungshebel
② Motorstoppschalter
③ Flüssigkeitsbehälter für Vorderradbremse (DR-Z125L)
④ Vorderradbremshebel
⑤ Gasdrehgriff
⑥ Tankdeckel

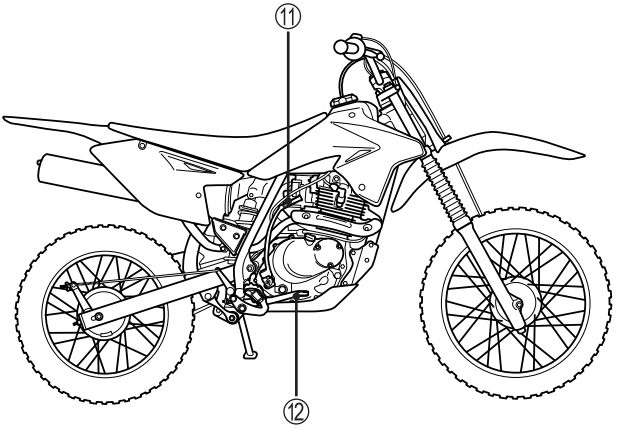


DR-Z125 (Kanada)

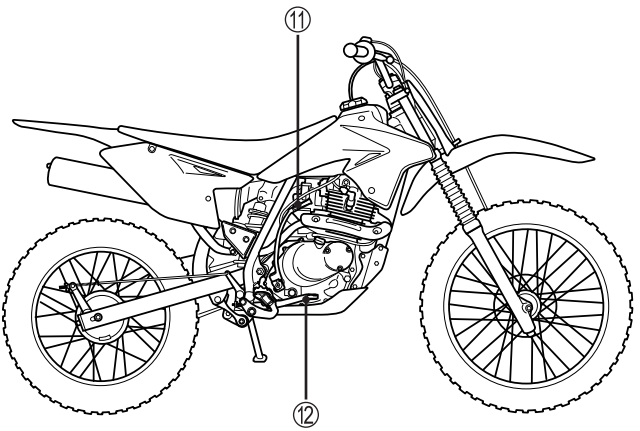


DR-Z125L

⑦ Kraftstoffhahn
⑧ Choke-Hebel
⑨ Schalthebel
⑩ Seitenständer



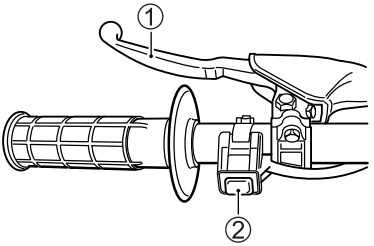
DR-Z125 (Kanada)



DR-Z125L

⑪ Kickstarterhebel
⑫ Hinterradbremspedal

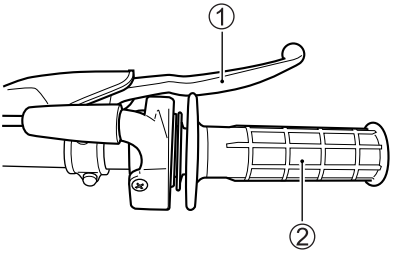
LENKERARMATUR LINKS



KUPPLUNGSHEBEL ①
Der Kupplungshebel trennt den Kraftschluss zwischen Motor und Hinterrad, z. B. beim Starten des Motors oder beim Schalten. Durch Ziehen des Kupplungshebels wird die Kupplung ausgerückt.

MOTORSTOPPSCHALTER ②
Um den Motor zu stoppen, drücken Sie den Motorstoppschalter, bis der Motor zum Stillstand kommt.

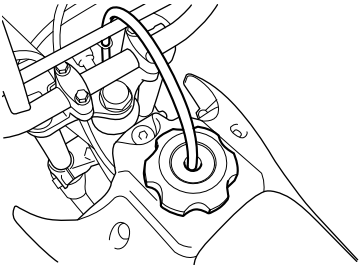
LENKERARMATUR RECHTS



VORDERRADBREMSHEBEL ①
Die Vorderradbremse wird durch dosiertes Ziehen des Bremshebels in Richtung des Gasdrehgriffs betätigt. Dieses Motorrad ist mit einer Scheibenbremse ausgestattet. Zum richtigen Abbremsen des Fahrzeugs ist daher kein besonders starker Druck erforderlich.

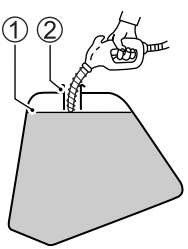
GASDREHGRIFF ②
Die Motordrehzahl wird durch die Stellung des Gasdrehgriffs geregelt. Um die Motordrehzahl zu erhöhen, drehen Sie den Gasdrehgriff in Ihre Richtung. Zur Verminderung der Motordrehzahl drehen Sie ihn von sich weg.

TANKDECKEL



Zum Öffnen des Tankdeckels nehmen Sie das Ende des Lüftungsschlauchs von der Lenkstangenklemme ab und drehen Sie den Tankdeckel entgegen dem Uhrzeigersinn. Zum Schließen des Tankdeckels drehen Sie diesen im Uhrzeigersinn und ziehen Sie ihn fest. Vergewissern Sie sich, dass der Lüftungsschlauch sicher angeschlossen und richtig verlegt ist, wie gezeigt.

Füllen Sie den Tank nur mit frischem Benzin auf. Verwenden Sie auf keinen Fall mit Schmutz, Staub, Wasser oder einer anderen Flüssigkeit verunreinigtes Benzin. Achten Sie beim Tanken darauf, dass Fremdstoffe wie Staub, Schmutz und Wasser nicht in den Kraftstofftank gelangen können.



① Kraftstoffstand
② Einfüllstutzen

⚠ WARNUNG

Wenn der Benzintank zu weit gefüllt ist, kann durch Ausdehnung des Benzins wegen Motorhitze oder Sonnenerwärmung Benzin austreten. Ausgelaufener Kraftstoff kann sich leicht entzünden.

Kraftstoff darf niemals höher als bis zur Unterkante des Einfüllstutzens aufgefüllt werden.

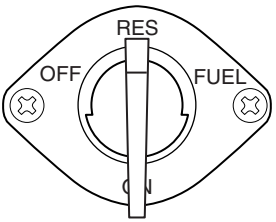
⚠ WARNUNG

Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise beim Tanken kann einen Brand verursachen oder dazu führen, dass giftige Dämpfe eingeatmet werden.

Tanken Sie nur in einer gut belüfteten Umgebung. Stellen Sie den Motor ab und achten Sie darauf, dass Kraftstoff nicht auf einen heißen Motor gelangen kann. Rauchen Sie nicht und hantieren Sie nicht mit offenem Feuer oder Funken. Vermeiden Sie das Einatmen von Kraftstoffdämpfen. Halten Sie Kinder und Haustiere beim Auftanken des Motorrads fern.

KRAFTSTOFFHAHN

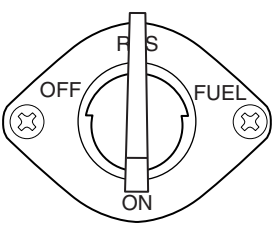
Dieses Motorrad ist mit einem manuell zu betätigenden Kraftstoffhahn ausgestattet. Die folgenden drei Stellungen sind vorhanden: „ON“, „RES“ und „OFF“.



ON

Stellung „ON“

Um den Motor laufen zu lassen, drehen Sie den Kraftstoffhahn auf „ON“. In dieser Stellung fließt Kraftstoff vom Kraftstoffhahn zum Vergaser, sobald der Kraftstoffstand im Vergaser sinkt.

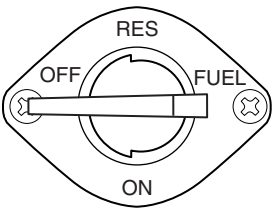


RES

Stellung „RES“

Wenn der Kraftstoffstand im Tank zu niedrig ist, drehen Sie den Kraftstoffhahn auf „RES“, um den 1,1 Liter (0,3/0,2 US/Imp Gal) umfassenden Reservekraftstoff verwenden zu können.

ZUR BEACHTUNG: Nachdem Sie den Kraftstoffhahn auf „RES“ gestellt haben, müssen Sie möglichst bald nachtanken. Vergessen Sie nach dem Tanken nicht, den Kraftstoffhahn wieder auf „ON“ zurückzustellen.



OFF

Stellung „OFF“

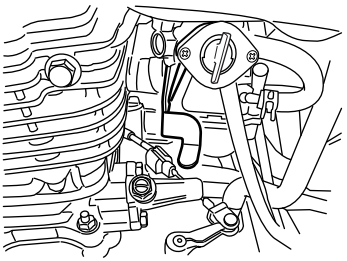
Stellen Sie den Kraftstoffhahn stets auf „OFF“, wenn Sie den Motor länger als einige Minuten nicht laufen lassen.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie den Kraftstoffhahn bei abgestelltem Motor nicht in der Stellung „ON“ oder „RES“, da dies gefährlich sein kann. Der Vergaser kann eventuell überlaufen, und Kraftstoff kann in den Motor gelangen. Beim Starten des Motors kann dies einen Brand und schwere Schäden verursachen.

Stellen Sie den Kraftstoffhahn nach Stoppen des Motors stets auf „OFF“.

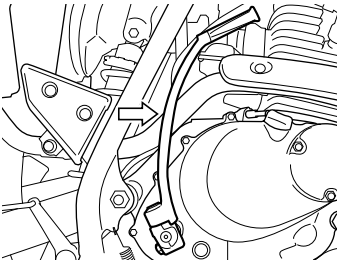
CHOKE-HEBEL



Der Vergaser ist mit einem Choke-System zur Erleichterung des Startens bei kaltem Motor ausgestattet. Zum Starten des Motors in kaltem Zustand drücken Sie den Choke-Hebel ganz nach unten. Der Choke funktioniert am besten, wenn das Gas ganz zugedreht ist. Bei warmem Motor erübrigt sich eine Betätigung des Chokes zum Starten.

ZUR BEACHTUNG: Bezüglich Motorstartverfahren siehe Abschnitt FAHRTIPPS in diesem Handbuch.

KICKSTARTERHEBEL



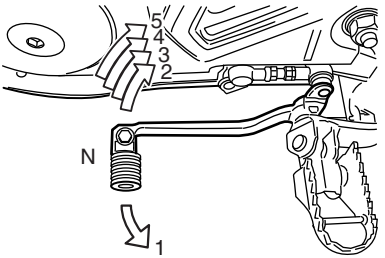
Dieses Motorrad ist mit einem Kickstarter ausgestattet, der sich rechts vom Motor befindet. Der Motor kann in jedem Gang gestartet werden, wenn die Kupplung ausgerückt ist, da ein Primärkickstarter verwendet wird.

⚠ WARNUNG

Ein nicht vollständig eingeklappter Kickstarterhebel kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen.

Vergewissern Sie sich, dass der Kickstarterhebel nach dem Anspringen des Motors in seine Grundstellung zurückgeklappt ist.

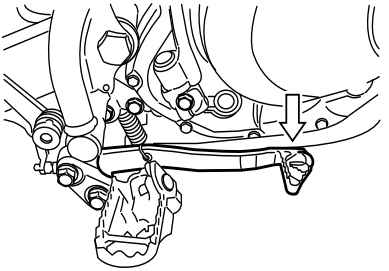
SCHALTHEBEL



Dieses Motorrad ist mit einem 5-Gang-Getriebe ausgestattet, das wie folgt geschaltet wird: Zum Schalten ziehen Sie die Kupplung und nehmen das Gas weg, während Sie gleichzeitig den Schalthebel betätigen. Zum Hochschalten ziehen Sie den Schalthebel nach oben, zum Herunterschalten drücken Sie ihn nach unten. Der Leerlauf liegt zwischen dem 1. und 2. Gang. Um in den Leerlauf zu schalten, drücken oder ziehen Sie den Hebel zwischen den 1. und 2. Gang.

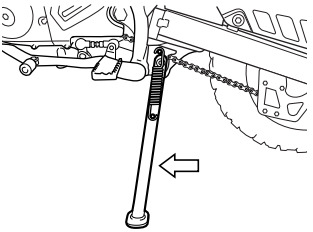
Verringern Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit vor dem Herunterschalten. Beim Herunterschalten ist die Motordrehzahl zu erhöhen, bevor die Kupplung einrückt. Hierdurch wird eine unnötige Abnutzung des Antriebs und des Hinterreifens vermieden.

HINTERRADBREMSPEDAL



Durch Drücken des Bremspedals wird die Hinterradbremse betätigt.

SEITENSTÄNDER



Das Motorrad ist mit einem Seitenständer ausgestattet. Um das Motorrad auf den Seitenständer zu stellen, setzen Sie Ihren rechten Fuß auf das Ende des Seitenständers und treten Sie fest nach unten, sodass der Ständer durch seinen ganzen Bogen schwenkt und an seinem Anschlag zum Anliegen kommt.

⚠WARNUNG

Fahren mit nicht vollständig eingeklapptem Seitenständer kann in einer Linkskurve zu einem Unfall führen.

Klappen Sie den Seitenständer vor dem Losfahren stets vollständig ein.

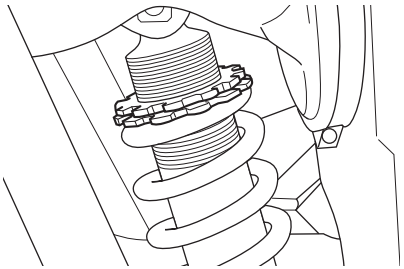
HINWEIS

Beim Parken des Motorrads sind bestimmte Vorsichtsmaßregeln zu beachten, damit es nicht umfallen kann.

Parken Sie das Motorrad möglichst auf festem, ebenem Untergrund. Beim Parken an einer Steigung lassen Sie das Vorderrad bergauf zeigen und legen den 1. Gang ein, um zu vermeiden, dass das Motorrad vom Seitenständer herunterrollt.

HINTERRADAUFHÄNGUNG

Einstellung der Federvorspannung



Die Einstellung kann durch Ändern der Position des Einstellrings vorgenommen werden. Suzuki empfiehlt jedoch, diese Einstellung von Ihrem Suzuki-Vertragshändler vornehmen zu lassen, da ein Spezialwerkzeug für diese Arbeit benötigt wird.

Warnaufkleber auf dem Federbein

⚠WARNUNG

Diese Einheit enthält unter hohem Druck stehendes Stickstoff-Gas. Falsche Handhabung kann eine Explosion verursachen.

- **Von Flammen und Wärme fernhalten.**
- **Nähere Informationen finden Sie im Fahrerhandbuch.**

ZUR BEACHTUNG: Beauftragen Sie Ihren Suzuki-Händler mit der fachgerechten Entsorgung des Federbeins.

EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF UND MOTORÖL

OKTANZAHL 4-2
EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN 4-2
MOTORÖL 4-3

EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF UND MOTORÖL

OKTANZAHL

Verwenden Sie bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl (ROZ) von mindestens 91. Bleifreies Benzin kann die Lebensdauer der Zündkerzen und Auspuffanlagenteile verlängern.

(DR-Z125 Kanada)

Ihr Motorrad benötigt bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl (SOZ) von mindestens 87 ((R+M)/2-Methode). In manchen Gebieten sind nur sauerstoffangereicherte Kraftstoffe erhältlich.

ZUR BEACHTUNG:

- *Wenn der Motor schlecht beschleunigt oder unzureichende Leistung entwickelt, kann dies am verwendeten Kraftstoff liegen. In einem solchen Fall könnten Sie es mit Benzin von einer anderen Tankstelle versuchen. Wenn sich die Situation hierdurch nicht verbessert, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.*
- *Wenn der Motor klopft, verwenden Sie Benzin mit einer höheren Oktanzahl oder wechseln Sie zu einer anderen Marke, da Unterschiede zwischen verschiedenen Marken bestehen.*

EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN

(DR-Z125 Kanada, EU)

Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe, die die minimale Oktanzahlanforderung und die unten beschriebenen Anforderungen erfüllen, können für Ihr Motorrad verwendet werden, ohne die Beschränkte Garantie für Neufahrzeuge (New Vehicle Limited Warranty) oder die Garantie für Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem (Emission Control System Warranty) zu gefährden.

ZUR BEACHTUNG: Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe sind Kraftstoffe, die sauerstoffführende Zusätze wie z. B. Alkohol enthalten.

Benzin/Ethanol-Mischungen

Mischungen aus bleifreiem Benzin und Ethanol (Gärungsalkohol), auch GASOHOL genannt, werden in bestimmten Gebieten von Tankstellen angeboten. Mischungen dieses Typs können für Ihr Motorrad verwendet werden, wenn sie nicht mehr als 10 % Ethanol (E10) enthalten. Vergewissern Sie sich, dass die Oktanzahl eines solchen Benzin-Ethanol-Gemischs nicht unter der für Benzin empfohlenen Oktanzahl liegt.

ZUR BEACHTUNG:

- *Als Beitrag zur Reduzierung der Luftverschmutzung empfiehlt Suzuki den Gebrauch sauerstoffangereicherter Kraftstoffe.*
- *Sauerstoffangereicherter Kraftstoff muss die empfohlenen Oktanwerte aufweisen.*
- *Wenn Sie mit dem Fahrverhalten Ihres Motorrads bei Verwendung eines sauerstoffangereicherten Kraftstoffs nicht zufrieden sind oder wenn der Motor zum Klopfen neigt, sollten Sie zu einer anderen Marke wechseln, da zwischen den verschiedenen Marken Unterschiede bestehen.*

HINWEIS

Verschüttetes Benzin, das Alkohol enthält, kann lackierte Oberflächen des Motorrads beschädigen.

Achten Sie beim Tanken darauf, kein Benzin zu verschütten. Wischen Sie verschüttetes Benzin sofort ab.

MOTORÖL

Verwenden Sie Original-Suzuki-Motoröl oder ein gleichwertiges Produkt. Falls Original-Suzuki-Motoröl nicht zur Verfügung steht, wählen Sie ein geeignetes Motoröl gemäß nachstehender Leitlinie.

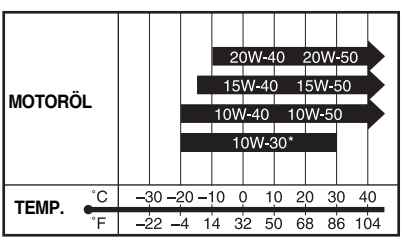
Die Qualität des verwendeten Öls ist für die Leistung und Lebensdauer des Motors von höchster Bedeutung. Wählen Sie stets ein hochwertiges Motoröl. Verwenden Sie ein Öl mit einer API-Klassifizierung (American Petroleum Institute) SG, SH, SJ, SL, SM oder SN mit einer JASO-Klassifizierung MA.

SAE	API	JASO
10W-40	SG, SH, SJ, SL, SM oder SN	MA

API: American Petroleum Institute
JASO: Japanese Automobile Standards Organization

SAE-Motorölviskosität

Suzuki empfiehlt den Gebrauch von Motoröl mit der Klassifizierung SAE 10W-40. Wenn Motoröl mit der Klassifizierung SAE 10W-40 nicht zur Verfügung steht, wählen Sie ein anderes Öl gemäß nachstehender Tabelle.

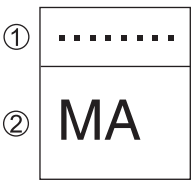


* VERWENDEN SIE NUR API SG, SH, SJ oder SL.

JASO T903

Die Norm JASO T903 ist ein Index zur Auswahl von Ölen für Motorrad- und ATV-Viertaktmotoren. Bei Motorrad- und ATV-Motoren werden Kupplung und Getriebe mit Motoröl geschmiert. Die Norm JASO T903 gibt Leistungsanforderungen für Motorrad-/ATV-Kupplungen und -Getriebe vor.

Es gibt zwei Klassen, MA und MB. Die Klassifizierung ist auf dem Ölbehälter wie folgt angegeben.



① Code-Nummer der Ölvertriebsfirma
② Ölklassifizierung

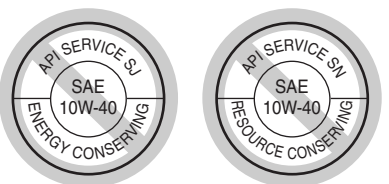
Energiesparend

Suzuki empfiehlt den Gebrauch von „ENERGY CONSERVING“ (energiesparenden) und „RESOURCE CONSERVING“ (ressourcenschonenden) Ölen nicht. Bestimmte Motoröle mit einer API-Klassifizierung von SH, SJ, SL, SM oder SN tragen die Markierung „ENERGY CONSERVING“ (energiesparend) oder „RESOURCE CONSERVING“ (ressourcenschonend) im API-Klassifizierungssymbol. Derartige Öle können sich auf die Lebensdauer des Motors und die Leistung der Kupplung nachteilig auswirken.

API SG, SH, SJ, SL, SM oder SN

Empfohlen

API SH, SJ, SL oder SM API SN



Nicht empfohlen

EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

EMPFEHLUNG ZUR MAXIMALEN GASBETÄTIGUNG 5-2
VARIIEREN SIE DIE MOTORDREHZAHL 5-2
VERMEIDEN SIE KONSTANT NIEDRIGE DREHZAHLEN 5-2
LASSEN SIE DAS MOTORÖL VOR DER FAHRT ZIRKULIEREN 5-2
HALTEN SIE DEN ERSTEN UND WICHTIGSTEN KUNDENDIENST EIN 5-3
PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT 5-3

EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

Im Vorwort wurde bereits erwähnt, dass richtiges Einfahren für das Erreichen der maximalen Lebensdauer und Leistung Ihrer neuen Suzuki von ausschlaggebender Bedeutung ist. Im Folgenden werden Richtlinien für richtiges Einfahren gegeben.

EMPFEHLUNG ZUR MAXIMALEN GASBETÄTIGUNG

Diese Tabelle zeigt die maximale Gasbetätigung während der Einfahrzeit.

Erste 10 Stunden	Weniger als 1/2 der Gasöffnung
Bis zu 15 Stunden	Weniger als 3/4 der Gasöffnung

VARIIEREN SIE DIE MOTORDREHZAHL

Die Maschine sollte mit wechselnden Motordrehzahlen, nicht lange Zeit mit derselben Drehzahl gefahren werden. Hierdurch werden wechselnde Spannungen in den Bestandteilen des Motors erzeugt und wieder entlastet, wodurch die Teile wieder abkühlen können. Dadurch passen sich die Oberflächen ineinandergreifender oder sich berührender Teile aneinander an.

Die Bauteile des Motors müssen in der Einfahrzeit einer gewissen Belastung ausgesetzt werden, um diesen Anpassungsprozess zu gewährleisten. Eine zu starke Belastung muss jedoch unter allen Umständen vermieden werden.

VERMEIDEN SIE KONSTANT NIEDRIGE DREHZAHLEN

Wenn der Motor mit konstant niedrigen Drehzahlen (niedriger Belastung) betrieben wird, können die Teile verglasen, anstatt sich richtig einzuspielen. Beschleunigen Sie den Motor zügig in allen Gängen, ohne jedoch die empfohlene Maximaldrehzahl zu überschreiten. Fahren Sie jedoch während der ersten 15 Stunden nie mit Vollgas.

LASSEN SIE DAS MOTORÖL VOR DER FAHRT ZIRKULIEREN

Lassen Sie den Motor nach Warm- oder Kaltstart ausreichend lange im Leerlauf laufen, bevor Sie ihn belasten oder hochdrehen. Dadurch kann das Schmieröl alle wichtigen Stellen im Motor erreichen.

HALTEN SIE DEN ERSTEN UND WICHTIGSTEN KUNDENDIENST EIN

Der erste Kundendienst bei 5 Stunden ist der wichtigste überhaupt. Während der Einfahrzeit spielen sich Bauteile des Motors aufeinander ein und unterliegen auch einer gewissen Anfangsabnutzung. Beim ersten Kundendienst werden alle Einstellungen berichtigt, alle Befestigungsteile werden nachgezogen, das Öl wird gewechselt, und der Ölfilter wird ausgetauscht.

Pünktliche Durchführung des Kundendienstes bei 5 Stunden gewährleistet maximale Lebensdauer und optimale Leistung des Motors.

ZUR BEACHTUNG: Der Kundendienst bei 5 Stunden ist gemäß Beschreibung im Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG dieses Fahrerhandbuchs vorzunehmen. Achten Sie insbesondere auf die Anmerkungen unter VORSICHT und WARNUNG in diesem Abschnitt.

PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

⚠ WARNUNG

Das Unterlassen einer Prüfung des Motorrads vor der Fahrt und einer korrekten Wartung des Fahrzeugs vergrößert die Wahrscheinlichkeit eines Unfalls oder einer Beschädigung der Ausrüstung.

Inspizieren Sie Ihr Motorrad vor jeder Fahrt. Vergewissern Sie sich, dass sich das Fahrzeug in einem sicheren Betriebszustand befindet. Siehe Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG in diesem Fahrerhandbuch.

⚠ WARNUNG

Sie können die Kontrolle über Ihr Motorrad verlieren, wenn falsche Reifen montiert sind oder die Reifendrücke vorne und hinten nicht stimmen oder ungleichmäßig sind. Hierdurch erhöht sich die Unfallgefahr.

Verwenden Sie stets Reifen der in diesem Fahrerhandbuch vorgeschriebenen Größen und Typen. Fahren Sie stets mit korrektem Reifendruck, wie im Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG beschrieben.

Prüfen Sie vor jeder Fahrt stets die folgenden Punkte. Unterschätzen Sie die Wichtigkeit dieser Prüfungen nie und führen Sie alle Prüfungen durch, bevor Sie die Maschine fahren.

⚠ WARNUNG

Das Prüfen von Wartungspunkten bei laufendem Motor kann gefährlich sein. Sie können sich schwer verletzen, wenn Sie mit Händen oder Kleidung in bewegliche Teile geraten.

Außer zum Kontrollieren des Motorstoppschalters und der Gasbetätigung ist der Motor stets abzustellen, bevor Inspektionen durchgeführt werden.

PRÜF-PUNKT	ÜBERPRÜFEN AUF:
Lenkung	• Leichtgängigkeit • Keine Behinderung der Bewegung • Kein Spiel und keine Lockerheit
Gas (☞ 7-16)	• Richtiges Gaszugspiel • Reibungsarme Bewegung, der Gasdrehgriff kehrt selbständig in die Standgasstellung zurück
Kupplung (☞ 7-18)	• Richtiges Seilzugspiel • Ruckfreies und progressives Einkuppeln
Bremsen (☞ 3-5, 3-9, 7-21)	• Korrekte Funktion des Bremspedals und Bremshebels • Richtiges Spiel des Bremspedals und Bremshebels • Korrekter Flüssigkeitsstand • Kein Austreten von Flüssigkeit • Keine „Schwammigkeit“ • Bremsbelagverschleiß • Bremsbackenverschleiß
Federung/ Dämpfung (☞ 3-11)	Glatte Bewegung
Kraftstoff-tank (☞ 3-6)	Tankdeckel sicher befestigt
Schalthebel (☞ 3-9)	• Keine Beschädigung • Glatte Bewegung
Antriebskette (☞ 7-18)	• Richtige Kettenspannung bzw. korrekter Durchhang • Angemessene Schmierung
Reifen (☞ 7-27)	• Richtiger Fülldruck • Ausreichende Profiltiefe • Keine Risse oder Einschnitte
Motoröl (☞ 7-12)	Richtiger Füllstand
Motorstopp-schalter (☞ 3-5)	Korrekte Funktion

FAHRTIPPS

STARTEN DES MOTORS 6-2
ANFAHREN 6-3
VERWENDUNG DES GETRIEBES 6-5
BERGFAHRTEN 6-6
ANHALTEN UND PARKEN 6-6

STARTEN DES MOTORS

Bevor Sie den Motor starten, führen Sie folgende Schritte durch:

1. Schalten Sie das Getriebe auf Leerlauf.
2. Drehen Sie den Kraftstoffhahn auf „ON“.

⚠WARNUNG

Wenn ein Gang eingelegt ist, kann sich dieses Motorrad in Bewegung setzen, sobald der Motor gestartet wird. Durch eine derartige unerwartete Bewegung können Sie die Kontrolle über das Motorrad verlieren.

Schalten Sie das Getriebe auf Leerlauf und rücken Sie die Kupplung aus, bevor Sie den Motor starten.

Bei kaltem Motor:

1. Drücken Sie den Choke-Hebel ganz nach unten (Voll-Choke).
2. Treten Sie den Kickstarterhebel **bei ganz zugedrehtem Gasdrehgriff** kräftig nach unten.
3. Stellen Sie den Choke-Hebel etwa 30 Sekunden nach dem Anspringen des Motors auf „OFF“. Bei besonders niedrigen Temperaturen muss der Choke unter Umständen länger als 30 Sekunden in Einsatz bleiben.

Wenn der Motor in kaltem Zustand schlecht anspringt:

1. Drücken Sie den Choke-Hebel ganz nach unten (Voll-Choke).
2. Treten Sie den Kickstarterhebel **bei 1/8 aufgedrehtem Gasdrehgriff** kräftig nach unten.
3. Stellen Sie den Choke-Hebel etwa 30 Sekunden nach dem Anspringen des Motors auf „OFF“. Bei besonders niedrigen Temperaturen muss der Choke unter Umständen länger als 30 Sekunden in Einsatz bleiben.

Bei warmem Motor:

1. Vergewissern Sie sich, dass der Choke-Hebel auf „OFF“ gestellt ist.
2. Treten Sie den Kickstarterhebel **bei ganz zugedrehtem Gasdrehgriff** kräftig nach unten.

ZUR BEACHTUNG: Bei warmem Motor braucht der Choke nicht eingesetzt zu werden.

Wenn der Motor in warmem Zustand schlecht anspringt:

1. Vergewissern Sie sich, dass der Choke-Hebel auf „OFF“ gestellt ist.
2. Treten Sie den Kickstarterhebel **bei 1/8 aufgedrehtem Gasdrehgriff** kräftig nach unten.

⚠WARNUNG

Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder zu schweren Gesundheitsschäden führen.

Starten und betreiben Sie den Motor nie in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen.

HINWEIS

Der Motor kann heißlaufen, wenn man ihn zu lange im Stand drehen lässt. Überhitzung kann zu einer Beschädigung interner Motorbauteile und zur Verfärbung der Auspuffrohre führen.

Stoppen Sie den Motor, wenn Sie die Fahrt nicht gleich antreten können.

ANFAHREN

⚠WARNUNG

Befördern eines Beifahrers kann Ihre Fähigkeit, dieses Motorrad im Gleichgewicht zu halten und zu lenken, stark beeinträchtigen. Wenn Sie einen Beifahrer mitführen, können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, und Sie selbst und auch der Beifahrer können schwer verletzt werden.

Befördern Sie niemals einen Beifahrer. Der lange Sitz dieses Motorrads ist dazu gedacht, dass Sie Ihre Sitzposition zum richtigen Manövrieren verändern können.

⚠WARNUNG

Betrieb dieses Motorrads auf öffentlichen Straßen kann gefährlich sein. Dieses Motorrad erfüllt nicht die Sicherheitsnormen für den Betrieb auf öffentlichen Straßen. In vielen Staaten ist der Betrieb dieses Motorrads auf öffentlichen Straßen ungesetzlich.

Dieses Motorrad darf niemals auf öffentlichen Straßen, auch nicht auf unbefestigten, betrieben werden.

⚠ WARNUNG

Beim Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit können Sie die Kontrolle über das Motorrad verlieren und einen Unfall verursachen.

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit dem Gelände, den Sichtverhältnissen, den Betriebsbedingungen, Ihrem Können und Ihrer Erfahrung an.

⚠ WARNUNG

Wenn man auch nur eine Hand oder einen Fuß vom Motorrad nimmt, kann dies die Kontrollierbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen. Sie können das Gleichgewicht verlieren und vom Motorrad fallen. Wenn Sie einen Fuß von der Fußraste nehmen, können Sie mit Ihrem Fuß oder Bein mit dem Hinterrad in Berührung kommen. Hierdurch können Sie sich verletzen oder einen Unfall verursachen.

Lassen Sie während der Fahrt stets beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten.

⚠ WARNUNG

Fahren des Motorrads mit ausgeklapptem Seitenständer kann gefährlich sein. Wenn der Seitenständer ausgeklappt ist, kann er die Kontrolle des Fahrers in einer Linkskurve beeinträchtigen.

Vor Fahrtantritt vergewissern Sie sich, dass der Seitenständer ganz eingeklappt ist.

1. Lassen Sie den Motor warmlaufen.
2. Ziehen Sie den Kupplungshebel und drücken Sie den Schalthebel nach unten.
3. Drehen Sie den Gasdrehgriff auf sich zu. Gleichzeitig lassen Sie den Kupplungshebel langsam los, und das Motorrad setzt sich in Bewegung.
4. Mit zunehmender Drehzahl schalten Sie in den nächsthöheren Gang. Drehen Sie den Gasdrehgriff zu und ziehen Sie gleichzeitig den Kupplungshebel. Ziehen Sie den Schalthebel hoch. Lassen Sie den Kupplungshebel los und drehen Sie den Gasdrehgriff wieder auf.

VERWENDUNG DES GETRIEBES

Das Getriebe sorgt für einen reibungslosen Lauf des Motors in seinen normalen Geschwindigkeitsbereichen. Die Gangabstufung wurde sorgfältig auf die Motoreigenschaften abgestimmt. Der Fahrer sollte stets den für die jeweiligen Bedingungen geeignetsten Gang wählen. Lassen Sie nie die Kupplung schleifen, um die Fahrgeschwindigkeit zu regeln, sondern schalten Sie stets herunter, damit der Motor in seinem normalen Leistungsbereich arbeiten kann.

⚠ WARNUNG

Wird bei zu hoher Motordrehzahl heruntergeschaltet, kann Folgendes geschehen:

- **Rutschen des Hinterrads und Traktionsverlust aufgrund der Wirkung der Motorbremse, dies kann zu einem Unfall führen; oder**
- **Überdrehen des Motors im tieferen Gang, was einen Motorschaden nach sich ziehen kann.**

Reduzieren Sie die Drehzahl vor dem Herunterschalten.

⚠ WARNUNG

Durch das Herunterschalten in Schräglage kann das Hinterrad wegrutschen und die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen.

Reduzieren Sie die Drehzahl und schalten Sie bereits herunter, bevor Sie in eine Kurve gehen.

HINWEIS

Durch falsches Schalten kann das Getriebe beschädigt werden.

- **Stellen Sie den Fuß nicht auf dem Schalthebel ab.**
- **Üben Sie beim Schalten von Gängen keine übermäßige Kraft aus.**

BERGFAHRTEN

- An Steigungen kann das Motorrad langsamer werden und zu wenig Leistung entfalten. In diesem Fall sollten Sie herunterschalten, sodass der Motor in seinem optimalen Drehzahlbereich arbeiten kann. Der Gangwechsel sollte zügig erfolgen, damit das Motorrad nicht an Fahrt verliert.
- Im Gefälle können Sie den Motor als Bremse einsetzen, indem Sie auf einen niedrigeren Gang schalten.
- Achten Sie jedoch in diesem Fall darauf, den Motor nicht zu überdrehen.

ANHALTEN UND PARKEN

1. Drehen Sie den Gasdrehgriff von sich weg, um das Gas ganz zuzudrehen.
2. Betätigen Sie die Vorder- und Hinterradbremse gleichmäßig und gleichzeitig.
3. Schalten Sie beim Verlangsamen durch alle Gänge herunter.
4. Kurz bevor das Motorrad zum Stehen kommt, ziehen Sie die Kupplung komplett an den Griff (Auskuppeln) und schalten in den Leerlauf.

⚠ WARNUNG

Unerfahrene Fahrer neigen dazu, die Vorderradbremse nicht effektiv genug einzusetzen. Dies kann zu einem verlängerten Bremsweg und zu einer Kollision führen. Wird nur die Vorderrad- oder nur die Hinterradbremse betätigt, kann das Motorrad ins Rutschen geraten und die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.

Betätigen Sie beide Bremsen gleichmäßig und gleichzeitig.

⚠ WARNUNG

Starkes Bremsen in einer Kurve kann ein Wegrutschen der Räder und Verlust der Kontrolle verursachen.

Bremsen Sie bereits vor der Kurve.

⚠WARNUNG

Starkes Bremsen auf nassen, losen, sehr unebenen oder anderen rutschigen Oberflächen kann ein Wegrutschen der Räder und Verlust der Kontrolle verursachen.

Bremsen Sie auf rutschigen oder unregelmäßigen Oberflächen sehr dosiert.

HINWEIS

Wenn das Motorrad an einer Steigung mit Gas und Kupplung im Stand gehalten wird, kann die Kupplung beschädigt werden.

Zum Anhalten an einer Steigung verwenden Sie die Bremsen.

5. Parken Sie das Motorrad auf einem festen, ebenen Untergrund.

⚠VORSICHT

Ein heißer Auspufftopf kann schwere Verbrennungen verursachen. Auch nach Ausschalten des Motors ist der Auspufftopf noch einige Zeit lang so heiß, dass man sich daran verbrennen kann.

Parken Sie Ihr Motorrad so, dass eine Berührung des Auspufftopfs durch Passanten oder Kinder unwahrscheinlich ist.

ZUR BEACHTUNG: Wenn das Motorrad an einer Steigung auf dem Seitenständer abgestellt werden soll, muss das Vorderrad bergauf weisen, damit das Fahrzeug nicht nach vorn vom Seitenständer abrollen kann. Zusätzlich können Sie den 1. Gang einlegen, um ein Herunterrollen vom Seitenständer zu verhindern. Bevor Sie den Motor starten, schalten Sie das Getriebe wieder in den Leerlauf.

6. Halten Sie den Motorstoppschalter gedrückt, um den Motor abzustellen.
7. Stellen Sie den Kraftstoffhahn auf „OFF“.

INSPEKTION UND WARTUNG

WARTUNGSPLAN 7-2
SCHMIERSTELLEN 7-5
LUFTFILTEREINSATZ 7-6
ZÜNDKERZE 7-9
KRAFTSTOFFSCHLAUCH 7-11
MOTORÖL 7-12
VERGASER 7-16
NOCKENWELLENANTRIEBSKETTE 7-17
KUPPLUNG 7-18
ANTRIEBSKETTE 7-18
BREMSEN 7-21
REIFEN 7-27
FESTIGKEIT DER SPEICHENNIPPEL 7-29
FUNKENFÄNGER 7-30
AUSBAU DES VORDERRADS (DR-Z125L) 7-31
AUSBAU DES VORDERRADS (DR-Z125 Kanada) 7-32
AUSBAU DES HINTERRADS 7-33

INSPEKTION UND WARTUNG

WARTUNGSPLAN

In der Tabelle sind die Intervalle zwischen fälligen Wartungsarbeiten in Stunden angegeben. Nach Ablauf jedes Intervalls müssen die entsprechenden Inspektionen, Prüfungen, Schmier- sowie andere Wartungsarbeiten wie angegeben vorgenommen werden. Lassen Sie Ihrer Maschine diese Wartungsarbeiten in kürzeren Abständen zukommen, wenn sie regelmäßig unter harten Bedingungen, wie z. B. mit ständigem Vollgas, in staubiger Umgebung u. Ä., betrieben wird. Ihre Maschine wird sich dafür mit gleichbleibend hoher Zuverlässigkeit bedanken. Halten Sie sich an die Empfehlungen des Wartungsabschnitts. Ihr Suzuki-Händler hilft Ihnen bei Fragen zur Wartung gern weiter. Bauteile der Lenkung, Federung und Räder sind besonders wichtig und erfordern einen sehr speziellen und sorgfältigen Kundendienst. Die beste Garantie für Ihre Fahrsicherheit ist es, diese Teile von Ihrem Suzuki-Händler oder von qualifiziertem Fachpersonal überprüfen und warten zu lassen.

⚠ WARNUNG

Nichteinhaltung fälliger Wartungsarbeiten bzw. falsche Durchführung von Wartungsarbeiten kann zu einem Unfall führen.

Halten Sie Ihr Motorrad stets in gutem Zustand. Lassen Sie die mit einem Sternchen (*) markierten Wartungsarbeiten von Ihrem Suzuki-Händler oder qualifiziertem Fachpersonal ausführen. Nicht mit einem Sternchen markierte Wartungsarbeiten können Sie gemäß Anleitung in diesem Abschnitt selbst ausführen. Voraussetzung dafür ist eine gewisse technische Erfahrung. Wenn Sie sich bei bestimmten Arbeiten nicht sicher sind, überlassen Sie diese Ihrem Suzuki-Händler.

⚠ WARNUNG

Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder zu schweren Gesundheitsschäden führen.

Starten und betreiben Sie den Motor nie in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen.

HINWEIS

Minderwertige Ersatzteile können schnelleren Verschleiß verursachen und die Lebensdauer Ihres Motorrads verkürzen.

Als Ersatzteile für Ihr Fahrzeug verwenden Sie nur Suzuki-Originalteile oder gleichwertige Produkte.

ZUR BEACHTUNG: Die WARTUNGSTABELLE gibt die Mindestanforderungen für Wartungsarbeiten an. Wenn Sie Ihr Motorrad unter harten Bedingungen, z. B. häufig unter Vollast oder in staubiger Umgebung fahren, sollten einige Wartungsarbeiten in kürzeren Abständen durchgeführt werden. Bei Fragen zu den Wartungsintervallen wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler oder qualifiziertes Fachpersonal.

WARTUNGSTABELLE

Intervall / Gegenstand	Monate	1	6	12
Luftfiltereinsatz (☞ 7-6)		–	I	I
Auspuffrohrschrauben und Auspufftopf-Befestigungsschrauben		F	F	F
* Ventilspiel		I	I	I
Zündkerzen (☞ 7-9)		–	I	A
Kraftstoffleitung (☞ 7-11)		I	I	I
		* Alle 4 Jahre auswechseln		
Funkenfänger (☞ 7-30)		–	–	R
Nockenwellenantriebskette (☞ 7-17)		I	I	I
Motorölfilter (☞ 7-13)		A	–	A
Motoröl (☞ 7-12)		A	A	A
Gaszugspiel (☞ 7-16)		I	I	I
Leerlaufdrehzahl (☞ 7-16)		I	I	I
Kupplungszugspiel (☞ 7-18)		I	I	I
Antriebskette (☞ 7-18)		Nach jeder Fahrt reinigen, einölen und inspizieren		
* Bremsen (☞ 7-21)		I	I	I
Bremsschläuche (DR-Z125L) (☞ 7-21)		–	I	I
		* Alle 4 Jahre auswechseln		
Bremsflüssigkeit (DR-Z125L) (☞ 7-21)		–	I	I
		* Alle 2 Jahre auswechseln		
Reifen (☞ 7-27)		–	I	I
Speichennippel (☞ 7-29)		Nach jeder Fahrt kontrollieren		
* Lenkung		I	–	I
* Teleskopgabel		–	–	I
* Hinterradaufhängung (☞ 3-11)		–	–	I
* Schrauben und Muttern des Fahrgestells		F	F	F

ZUR BEACHTUNG: I= Inspizieren und reinigen, einstellen, auswechseln oder schmieren nach Bedarf; A= Auswechseln, F= Festziehen, R= Reinigen

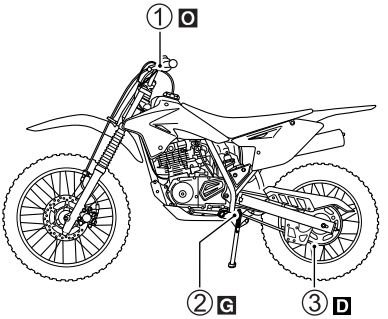
SCHMIERSTELLEN

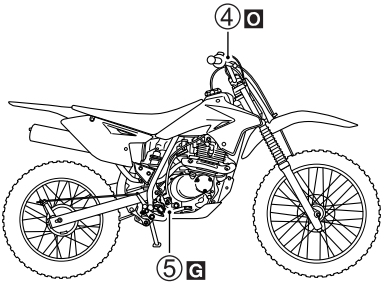
Richtige Schmierung ist eine wichtige Voraussetzung für einwandfreien Lauf und lange Lebensdauer aller bewegten Teile Ihres Motorrads sowie für Ihre Fahrsicherheit. Nach einer langen, harten Fahrt, nach Fahren im Regen oder nach dem Waschen des Motorrads mit Wasser empfiehlt es sich, die Maschine neu zu schmieren. Wichtige Schmierstellen sind im Folgenden angegeben.

HINWEIS

Elektrische Schalter können durch Schmieren beschädigt werden.

Lassen Sie Fett oder Öl nicht auf elektrische Schalter gelangen.





O ... Motoröl
G ... Fett
D ... Antriebsketten-Schmiermittel

① .... Kupplungshebelbolzen
② .... Seitenständerbolzen und -federhaken
③ .... Antriebskette
④ .... Bremshebelzapfen
⑤ .... Bremspedalzapfen

LUFTFILTEREINSATZ

Wenn die Luftfiltereinsätze mit Staub verstopft sind, nimmt der Durchlasswiderstand zu. Dies führt zu verminderter Motorleistung und erhöhtem Kraftstoffverbrauch. Wenn das Motorrad unter normalen Bedingungen ohne besondere Erschwernisse eingesetzt wird, sollten Sie den Luftfiltereinsatz zu den angegebenen Intervallen warten. Wenn das Fahrzeug unter staubigen, nassen oder schlammigen Bedingungen eingesetzt wird, muss der Luftfiltereinsatz wesentlich häufiger inspiziert werden. Zum Ausbauen und Prüfen des Einsatzes gehen Sie wie folgt vor.

⚠ WARNUNG

Der Betrieb des Motors ohne Luftfiltereinsatz kann gefährlich sein. Ohne Luftfiltereinsatz könnte eine Flamme vom Motor zum Luftansauggehäuse zurückschlagen. Wenn Schmutz in den Motor gelangt, weil der Luftfiltereinsatz nicht eingebaut ist, kann ein schwerer Motorschaden verursacht werden.

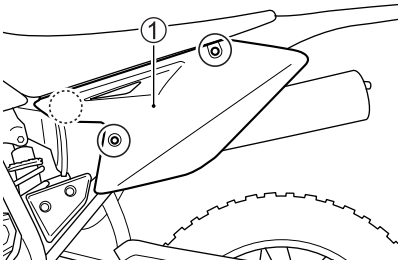
Lassen Sie den Motor niemals ohne eingebauten Luftfiltereinsatz laufen.

HINWEIS

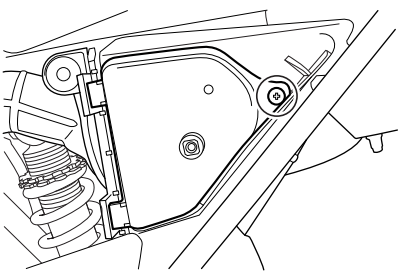
Ihr Motorrad kann beschädigt werden, wenn Sie den Luftfiltereinsatz bei Betrieb des Fahrzeugs unter staubigen, nassen oder schlammigen Bedingungen nicht häufig prüfen. Der Luftfiltereinsatz kann unter derartigen Bedingungen verstopfen, wodurch ein Motorschaden verursacht werden kann.

Überprüfen Sie den Luftfiltereinsatz nach jeder Fahrt unter erschwerten Bedingungen. Je nach Bedarf reinigen Sie den Einsatz oder wechseln Sie ihn aus. Falls Wasser in das Luftfiltergehäuse eindringt, sind Gehäuseinnenseite und Einsatz unverzüglich zu reinigen.

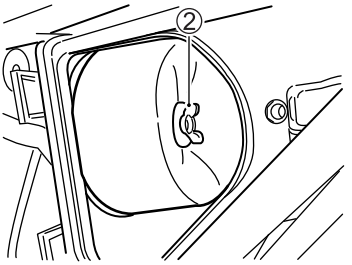
Ausbauen des Luftfilters:



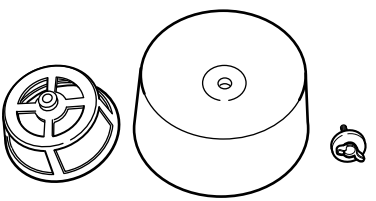
1. Drehen Sie die Schrauben heraus. Nehmen Sie die linke Rahmenabdeckung ① durch Aushaken der Haken ab.



2. Drehen Sie die Schraube heraus, und nehmen Sie die Abdeckung ab.

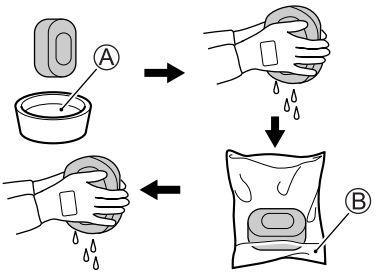


3. Drehen Sie die Mutter ② heraus, und nehmen Sie die Einsatzbaugruppe ab.



4. Trennen Sie den Polyurethan-Schaumeinsatz vom Einsatzrahmen.

WASCHEN DES EINSATZES



Der Einsatz ist wie folgt zu waschen:

1. Füllen Sie eine Schüssel geeigneter Größe mit einer nicht entflammbaren Reinigungslösung Ⓐ. Tauchen Sie den Einsatz in das Lösungsmittel und waschen Sie ihn gründlich.
2. Drücken Sie das Lösungsmittel aus dem gewaschenen Einsatz, indem Sie diesen zwischen Ihren Handflächen zusammendrücken. Verdrehen Sie hierbei den Einsatz nicht und wringen Sie ihn auf keinen Fall aus, da er sonst Risse entwickeln kann.
3. Tauchen Sie den Einsatz in Motoröl Ⓑ ein, und drücken Sie dann überschüssiges Öl aus dem Einsatz heraus, sodass er nur leicht mit Öl angefeuchtet bleibt.
4. Bauen Sie den gereinigten Einsatz in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus wieder ein. Vergewissern Sie sich, dass der Einsatz sicher sitzt und richtig abdichtet.

HINWEIS

Ein gerissener Luftfiltereinsatz lässt Schmutz zum Motor durch. Dies kann zu einem Motorschaden führen.

Ein gerissener Luftfiltereinsatz ist durch einen neuen zu ersetzen. Untersuchen Sie den Luftfiltereinsatz während der Reinigung sorgfältig auf Risse.

⚠ WARNUNG

Frischöl, Altöl und Lösungsmittel können gefährlich sein. Kinder und Haustiere sind durch versehentliches Verschlucken von Frischöl, Altöl oder Lösungsmittel besonders gefährdet. Wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl (Altöl) über einen längeren Zeitraum kann zu Hautkrebs führen. Kurzzeitiger Kontakt mit Altöl oder einem Lösungsmittel kann Hautreizungen verursachen.

- **Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Haustiere keinen Zugang zu Frischöl, Altöl und Lösungsmitteln haben.**
- **Tragen Sie ein langärmeliges Hemd und wasserdichte Handschuhe.**
- **Falls Öl oder Lösungsmittel auf Ihre Haut gelangt ist, waschen Sie die betroffene Stelle mit Wasser und Seife ab.**

ZUR BEACHTUNG: Altöl und Lösungsmittel sind dem Recycling zuzuführen bzw. ordnungsgemäß zu entsorgen.

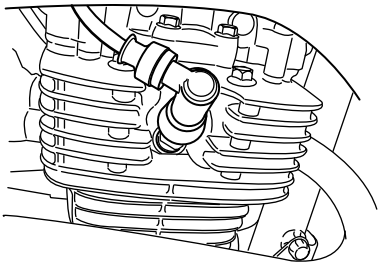
HINWEIS

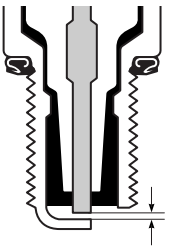
Wenn der Luftfiltereinsatz nicht richtig eingebaut wird, kann Schmutz am Luftfiltereinsatz vorbei zum Motor gelangen. Dies führt zu einer Beschädigung des Motors.

Achten Sie auf den korrekten Einbau des Luftfiltereinsatzes.

ZUR BEACHTUNG: Achten Sie beim Reinigen des Motorrads darauf, dass kein Wasser auf das Luftfiltergehäuse gespritzt wird.

ZÜNDKERZE





Entfernen Sie die Ölkohleablagerungen an der Zündkerze. Stellen Sie den Elektrodenabstand mit einer Zündkerzenlehre auf 0,6–0,8 mm (0,024–0,031 in) ein.

Bei jeder Zündkerzenreinigung sollten Sie auf die Färbung des Kerzengesichts achten. An der Färbung können Sie erkennen, ob die Standard-Zündkerze für Ihre Einsatzbedingungen geeignet ist oder nicht. Wenn die Standardkerze verölt oder sehr dunkel verfärbt ist, könnte eine wärmere Zündkerze besser geeignet sein. Eine normal funktionierende Zündkerze ist hellbraun gefärbt.

HINWEIS

Eine Zündkerze kann wegen einer inkorrekten Passung oder eines unangemessenen Wärmewerts für den Motor Ihrer Maschine nicht geeignet sein. Hierdurch kann ein schwerer Motorschaden verursacht werden, der von der Garantie unter Umständen nicht abgedeckt ist.

Verwenden Sie eine der angegebenen Zündkerzen oder ein gleichwertiges Produkt. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Zündkerze für Ihre Verhältnisse geeignet ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

Austauschrichtlinie für Zündkerzen

NGK	DENSO	ANMERKUNGEN
DR7EA	X22ESR-U	Wenn die Standard-Zündkerze nass oder sehr dunkel gefärbt ist, ersetzen Sie sie durch diese Zündkerze.
DR8EA	X24ESR-U	Standard
DR9EA	X27ESR-U	Wenn die Standard-Zündkerze verglast ist oder eine weißliche Verfärbung aufweist, ersetzen Sie sie durch diese Zündkerze.

ZUR BEACHTUNG: Zur Vermeidung von Störungen elektronischer Teile wird bei diesem Motorrad eine Widerstandzündkerze eingesetzt. Durch den Gebrauch einer falschen Zündkerze können elektronische Störungen bei der Zündanlage Ihres Motorrads verursacht werden, die wiederum zu Leistungsstörungen führen können. Verwenden Sie nur die empfohlenen Zündkerzen.

HINWEIS

Falsches Eindrehen der Zündkerze kann zu einer Beschädigung des Motorrads führen. Durch Über- oder Verdrehen der Zündkerze wird das Aluminiumgewinde im Zylinderkopf beschädigt.

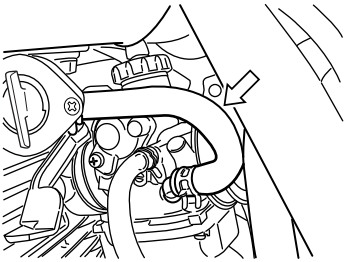
Drehen Sie die Zündkerze sorgsam von Hand in das Gewinde ein. Wenn die Zündkerze noch neu ist, ziehen Sie sie nach handfestem Anziehen um eine weitere 1/2 Drehung mit einem Schlüssel fest. Wenn Sie die alte Zündkerze wieder eingedreht haben, ziehen Sie sie nach handfestem Anziehen um eine weitere 1/8 Drehung mit einem Schlüssel fest.

HINWEIS

Wenn Schmutz in eine nicht abgedeckte Zündkerzenöffnung gelangt, können bewegliche Teile im Inneren des Motors beschädigt werden.

Decken Sie daher die Zündkerzenöffnung nach jedem Herausschrauben der Zündkerze unverzüglich ab.

KRAFTSTOFFSCHLAUCH



Prüfen Sie den Kraftstoffschlauch auf Beschädigung und Undichtigkeit. Falls Defekte gefunden werden, muss der Kraftstoffschlauch ausgewechselt werden.

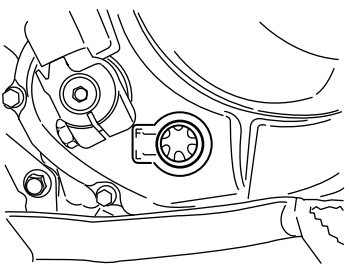
MOTORÖL

Die Lebensdauer des Motors hängt in hohem Maße von regelmäßigem Ölwechsel und von der Qualität des verwendeten Motoröls ab. Tägliche Ölstandkontrollen und regelmäßige Ölwechsel sind zwei der wichtigsten Wartungsmaßnahmen.

MOTORÖLSTANDKONTROLLE

Zum Überprüfen des Motorölstands gehen Sie wie folgt vor.

1. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn drei Minuten laufen.
2. Stoppen Sie den Motor und warten Sie drei Minuten.



3. Halten Sie das Motorrad senkrecht und prüfen Sie den Motorölstand im Schauglas an der rechten Seite des Motors.

HINWEIS

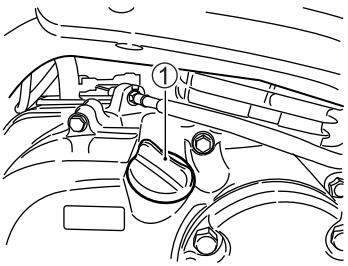
Betrieb des Motorrads mit zu wenig oder zu viel Öl kann einen Motorschaden verursachen.

Stellen Sie das Motorrad auf ebenem Untergrund ab. Prüfen Sie den Ölstand am Motoröl-Schauglas vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs. Stellen Sie stets sicher, dass sich der Motorölstand über der Linie „L“ (niedrig) und nicht über der Linie „F“ (voll) befindet.

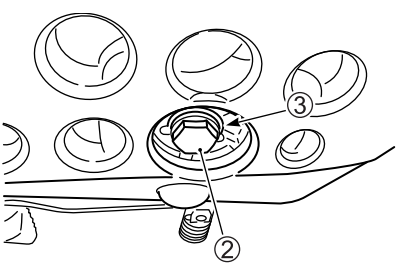
MOTORÖLWECHSEL UND AUSTAUSCH DES ÖLFILTERS

Das Öl sollte bei warmem Motor abgelassen werden, sodass es vollständig aus dem Motor ablaufen kann. Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.



2. Nehmen Sie die Öleinfüllkappe ① ab.
3. Stellen Sie eine Auffangwanne unter die Ablassschraube.



4. Nehmen Sie die Ablassschraube ② und die Dichtung ③ mithilfe eines Schlüssels ab, und lassen Sie das Motoröl bei senkrecht stehendem Motorrad ablaufen.

⚠WARNUNG

Kinder und Haustiere sind (durch versehentliches Verschlucken von Öl) besonders gefährdet. Wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl (Altöl) über einen längeren Zeitraum kann zu Hautkrebs führen. Kurzzeitiger Kontakt mit Öl kann Hautreizungen verursachen.

Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Haustiere keinen Zugang zu jeglicher Art von Öl und gebrauchten Ölfiltern haben. Um Altöl möglichst wenig ausgesetzt zu sein, sollten Sie beim Ölwechsel langärmelige Bekleidung und feuchtigkeitsabweisende Handschuhe (z. B. Gummihandschuhe) tragen. Wenn Öl auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie die betroffene Stelle gründlich mit Seife und Wasser. Waschen Sie mit Öl verschmutzte Kleidungsstücke und Lappen. Altöl und gebrauchte Ölfilter sind dem Recycling zuzuführen bzw. ordnungsgemäß zu entsorgen.

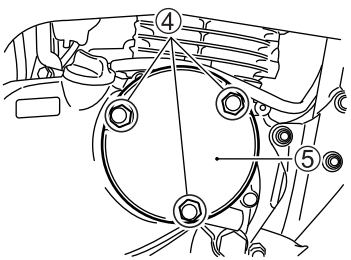
ZUR BEACHTUNG:

- *Gebrauchtes Öl ist dem Recycling zuzuführen oder ordnungsgemäß zu entsorgen.*
- *Bevor Sie mit der Arbeit beginnen, vergewissern Sie sich, dass Ölkanister und der Sitz des Ölfilters frei von Staub, Schmutz und anderen Verunreinigungen sind.*

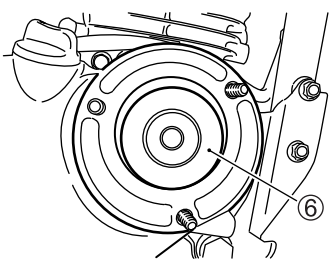
⚠VORSICHT

Motoröl und Auspuffrohre können in heißem Zustand Verbrennungen verursachen.

Warten Sie mit dem Ablassen des Öls, bis sich Motorölablassschraube und Auspuffrohre abgekühlt haben.



5. Schrauben Sie die drei Muttern ④, mit denen der Filterdeckel ⑤ befestigt ist, ab.



6. Nehmen Sie den Filterdeckel ab, ziehen Sie den Ölfiltereinsatz ⑥ heraus und ersetzen Sie ihn durch einen neuen.

HINWEIS

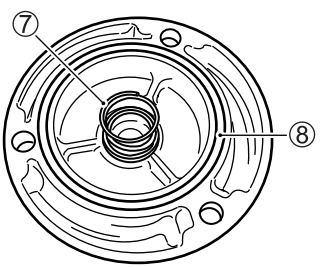
Gebrauch eines Ölfilters inkorrekter Bauweise kann zu einer Beschädigung des Motors Ihres Motorrads führen.

Verwenden Sie nur einen Suzuki-Original-Ölfilter oder ein gleichwertiges Produkt, das für Ihr Motorrad konzipiert ist.

HINWEIS

Der neue Ölfilter muss unbedingt richtig eingesetzt werden, da der Motor sonst beschädigt werden kann. Bei verkehrtem Einsetzen des Ölfilters erfolgt kein Ölfluss.

Setzen Sie das offene Ende des neuen Ölfilters in den Motor ein.



7. Bevor Sie den Ölfilterdeckel wieder befestigen, vergewissern Sie sich, dass Filterfeder ⑦ und O-Ring ⑧ richtig angebracht sind.

ZUR BEACHTUNG: Verwenden Sie bei jedem Austausch des Filtereinsatzes einen neuen O-Ring.

8. Bringen Sie den Ölfilterdeckel wieder an und ziehen Sie die Mutter gut fest, ohne diese zu überdrehen.
9. Ersetzen Sie die Ablassschraubendichtung durch eine neue. Bringen Sie Ablassschraube und Dichtung wieder an. Ziehen Sie die Schraube mit einem Drehmomentschlüssel fest. Füllen Sie 950 ml (1,0/0,8 US/Imp qt) frisches Motoröl über die Einfüllöffnung nach und schrauben Sie die Einfüllkappe wieder auf. Verwenden Sie unbedingt das vorgeschriebene Motoröl, wie im Abschnitt KRAFTSTOFF- UND MOTORÖL-EMPFEHLUNG beschrieben.

Ablassschrauben-Anzugsdrehmoment:
28 Nm (2,8 kgf-m, 20,5 lb-ft)

ZUR BEACHTUNG: Bei einem Ölwechsel ohne Austausch des Ölfilters sind etwa 850 ml (0,9/0,7 US/Imp qt) Öl erforderlich.

HINWEIS

Der Gebrauch von Öl, das nicht den Suzuki-Spezifikationen entspricht, kann Motorschäden verursachen.

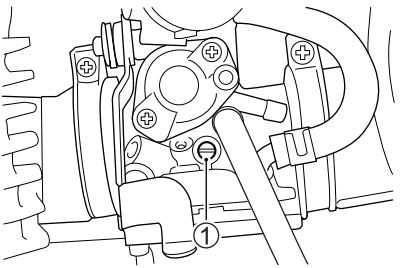
Verwenden Sie unbedingt das Öl gemäß Angabe im Abschnitt EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF UND MOTORÖL.

10. Starten Sie den Motor (Motorrad im Freien auf ebenem Untergrund) und lassen Sie ihn drei Minuten lang im Leerlauf drehen.
11. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie ungefähr drei Minuten lang. Kontrollieren Sie den Ölstand bei senkrecht stehendem Motorrad am Motoröl-Schauglas nach. Wenn er unter der Linie „L“ liegt, füllen Sie Öl nach, bis es einen Stand zwischen den Linien „L“ und „F“ erreicht. Prüfen Sie den Bereich um die Ablassschraube und den Ölfilterdeckel auf Undichtigkeit.

VERGASER

Der Vergaser ist ab Werk optimal eingestellt. Versuchen Sie nicht, diese Einstellung zu modifizieren. Zwei Einstellungen können Sie jedoch selbst vornehmen: Leerlaufdrehzahl und Gaszugspiel.

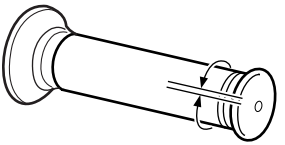
EINSTELLUNG DER LEERLAUFDREHZAHL



Um die Leerlaufdrehzahl richtig einstellen zu können, benötigen Sie einen Drehzahlmesser. Wenn Sie einen solchen nicht zur Verfügung haben, lassen Sie diese Einstellung von Ihrem Suzuki-Händler oder von einem qualifizierten Fachmann vornehmen.

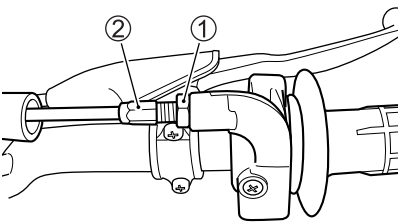
1. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn bis zum Erreichen der normalen Betriebstemperatur warmlaufen.
2. Nach Warmlauf des Motors drehen Sie die Drosselanschlagschraube ① am Vergaser hinein oder heraus, bis der Motor mit 1600–1800 U/min läuft.

EINSTELLUNG DES GASZUGS



2,0–4,0 mm
(0,08–0,16 in)

Messen Sie das Gaszugspiel, indem Sie den Gasdrehgriff drehen. Der Gasdrehgriff soll 2,0 – 4,0 mm (0,08–0,16 in) Spiel haben.



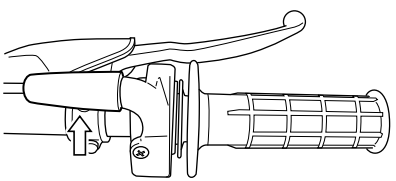
1. Lösen Sie die Sicherungsmutter ①.
2. Stellen Sie das Seilzugspiel ein, indem Sie die Einstellschraube ② hinein- oder herausdrehen, bis das richtige Spiel eingestellt ist.
3. Nachdem Sie das Spiel richtig eingestellt haben, ziehen Sie die Sicherungsmutter fest.

⚠WARNUNG

Unangemessenes Gaszugspiel kann bei einem Lenkeinschlag ein plötzliches Ansteigen der Motordrehzahl verursachen. Dies kann zu einem Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Das Gaszugspiel ist so einzustellen, dass die Motordrehzahl von jeglicher Lenkerbewegung unbeeinflusst bleibt.

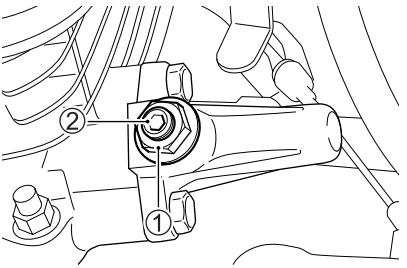
GASZUGMANSCHETTEN



Der Gaszug ist mit Manschetten versehen. Stellen Sie sicher, dass die Manschetten richtig sitzen. Lassen Sie beim Waschen Wasser nicht direkt auf die Manschetten gelangen. Wischen Sie Schmutz gegebenenfalls mit einem nassen Tuch von den Manschetten ab.

NOCKENWELLENANTRIEBSKETTE

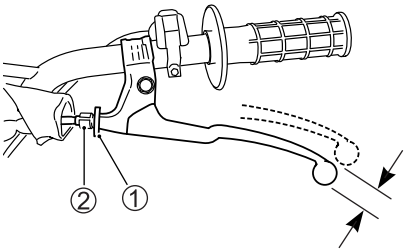
Die Kette zum Antrieb der Nockenwelle muss richtig eingestellt sein, um unnötige Abnutzung und übermäßige Geräusche zu vermeiden. Ein Kettenspanner ist vorgesehen, der wie nachfolgend beschrieben einzustellen ist.



1. Lösen Sie die Sicherungsmutter ① am Ketteneinsteller und drehen Sie die Einstellschraube ② zurück. Hierdurch kann die Einstellstange fest gegen die Antriebskette drücken, um die richtige Betriebsspannung zu erhalten.
2. Ziehen Sie die Einstellschraube ② fest, um die Einstelldruckstange in Position zu halten. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ① fest, um die Einstellschraube ② in Position zu halten.

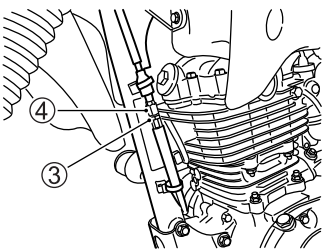
ZUR BEACHTUNG: Wenn die Nockenwellenantriebskette auch nach der Einstellung geräuschvoll läuft, könnte die Druckstange in einer Position festsitzen. Bauen Sie die Einheit in diesem Fall vom Motor aus und zerlegen Sie sie. Überprüfen Sie die Druckstange auf Verschmutzung und Beschädigung; führen Sie je nach Erfordernis eine Reinigung oder Reparatur durch.

KUPPLUNG



10–15 mm
(0,4–0,6 in)

Das Spiel des Kupplungshebels soll am Hebelende gemessen 10–15 mm (0,4–0,6 in) betragen. Falls das Kupplungszugspiel nicht stimmt, führen Sie die folgenden Schritte durch:



1. Lösen Sie die Sicherungsmutter ① und drehen Sie die Einstellschraube ② bis zum Anschlag hinein.
2. Lösen Sie die Sicherungsmutter ③ und positionieren Sie die Einstellschraube ④ so, dass das richtige Spiel eingestellt ist.
3. Kleinere Einstellungen können mit der Einstellschraube ② am Kupplungshebel vorgenommen werden.
4. Ziehen Sie die Sicherungsmuttern ① und ③ fest.

ANTRIEBSKETTE

Zustand und Einstellung der Antriebskette sind täglich vor Fahrtantritt zu kontrollieren. Beachten Sie stets die nachfolgenden Richtlinien zum Überprüfen und Warten der Kette.

⚠WARNUNG

Fahren mit einer Kette, die sich in schlechtem Zustand befindet bzw. nicht richtig eingestellt ist, kann zu einem Unfall führen.

Die Antriebskette ist vor jeder Fahrt zu prüfen, einzustellen und in gutem Zustand zu halten, wie in diesem Abschnitt beschrieben.

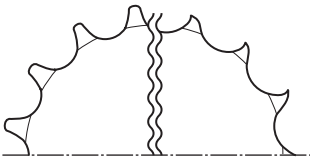
Inspizieren der Antriebskette

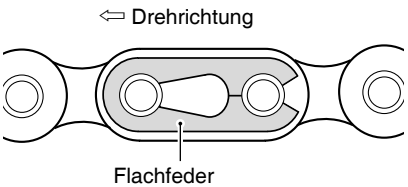
Überprüfen Sie die Antriebskette auf:

- lockere Stifte;
- beschädigte Rollen;
- trockene oder verrostete Glieder;
- geknickte oder klemmende Glieder;
- übermäßige Abnutzung;
- falsche Ketteneinstellung;

Beheben Sie eventuelle Defekte oder Fehleinstellungen der Antriebskette, wenn Ihnen dies möglich ist. Erforderlichenfalls wenden Sie sich an einen Suzuki-Händler oder qualifiziertes Fachpersonal.

Wenn die Antriebskette beschädigt ist, sind mit großer Wahrscheinlichkeit auch die Kettenräder in Mitleidenschaft gezogen. Überprüfen Sie die Kettenräder deshalb auf:





- übermäßig abgenutzte Zähne,
- gebrochene oder beschädigte Zähne;
- lockere Kettenrad-Befestigungsmuttern;

Wenn Sie einen dieser Mängel bei einem Kettenrad feststellen, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Vertragshändler oder an qualifiziertes Fachpersonal.

ZUR BEACHTUNG: Vor Einbau einer neuen Antriebskette sollten die beiden Kettenräder auf Verschleiß geprüft und bei Bedarf ebenfalls ausgetauscht werden.

REINIGEN UND ÖLEN DER ANTRIEBSKETTE

1. Befreien Sie die Antriebskette von Schmutz und Staub.
2. Reinigen Sie die Antriebskette mit einem Kettenreiniger oder mit Wasser und einem milden Reinigungsmittel.

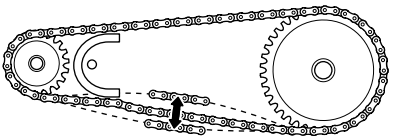
HINWEIS

Die Antriebskette kann durch unsachgemäße Reinigung unbrauchbar werden.

- **Verwenden Sie keine flüchtigen Lösungsmittel wie Verdünner, Waschpetroleum oder Benzin.**
- **Verwenden Sie zum Reinigen der Antriebskette keinen Hochdruckreiniger.**
- **Verwenden Sie zum Reinigen der Antriebskette keine Drahtbürste.**

3. Verwenden Sie zum Reinigen der Antriebskette eine weiche Bürste.
4. Wischen Sie Wasser und Neutralreiniger ab.
5. Schmieren Sie die Antriebskette mit einem Motorrad-Kettenschmiermittel oder einem hochviskosen Öl (Nr. 80–90).
6. Schmieren Sie sowohl die Innen- als auch die Außenlaschen der Antriebskette.
7. Wischen Sie nach dem Schmieren überschüssiges Schmiermittel rund um die Antriebskette ab.

EINSTELLEN DER ANTRIEBSKETTE



35–45 mm
(1,4–1,8 in)

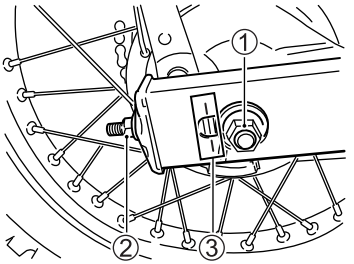
Stellen Sie die Antriebskette wie nachfolgend beschrieben so ein, dass sie in der Mitte zwischen dem Kettenpuffer und dem hinteren Kettenrad einen Durchhang von 35–45 mm (1,4–1,8 in) aufweist.

⚠ WARNUNG

Übermäßiger Kettendurchhang kann ein Abspringen der Kette von den Kettenrädern und damit einen Unfall oder eine schwere Beschädigung des Motorrads verursachen.

Der Kettendurchhang ist vor jeder Fahrt zu prüfen und erforderlichenfalls nachzustellen.

Zum Einstellen der Antriebskette gehen Sie wie folgt vor:



1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.
2. Lösen Sie die Achsmutter ①.
3. Drehen Sie den rechten und linken Einsteller ②, bis die Kette in der Mitte zwischen dem Motorkettenrad und dem hinteren Kettenrad einen Durchhang von 35–45 mm (1,4–1,8 in) aufweist. Beim Einstellen der Kette ist darauf zu achten, dass Kettenrad und Ritzel fluchtend ausgerichtet bleiben. Zur Erleichterung dieses Arbeitsverfahrens befinden sich Bezugsmarken ③ an der Schwinge und an jedem Ketteneinsteller, die aufeinander auszurichten und als Referenz von Seite zu Seite zu verwenden sind.
4. Ziehen Sie die Achsmutter wieder gut fest.
5. Prüfen Sie nach dem Festziehen den Kettendurchhang noch einmal und stellen Sie ihn erforderlichenfalls nach.

Hinterachsmutter-Anzugsdrehmoment:
54 Nm (5,4 kgf-m, 39,0 lb-ft)

BREMSEN

BREMSANLAGE

⚠WARNUNG

Die Bremsen sind für den sicheren Betrieb Ihres Motorrads von ausschlaggebender Bedeutung. Deshalb müssen sie regelmäßig geprüft und stets in optimalem Zustand gehalten werden.

Überprüfen Sie die Bremsen unbedingt vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs gemäß Abschnitt PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT. Warten Sie die Bremsen Ihres Fahrzeugs stets wie im WARTUNGSPLAN angegeben.

Überprüfen Sie die Bremsanlage vor jeder Fahrt wie folgt:

1. Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand in den Ausgleichbehältern.
2. Prüfen Sie die Vorderradbremse auf Anzeichen von Flüssigkeitsaustritt.
3. Prüfen Sie den Bremsschlauch auf Undichtigkeit und Risse.
4. Der Bremshebel muss stets den korrekten Hub haben und darf niemals Schwammigkeit aufweisen.
5. Prüfen Sie die Bremsbeläge der Scheibenbremsen auf Abnutzung.

BREMSSCHLAUCH-ÜBERPRÜFUNG

Überprüfen Sie die Bremsschläuche und Schlauchverbindungen auf Risse, Schäden und Auslaufen von Bremsflüssigkeit. Falls irgendwelche Defekte festgestellt werden, lassen Sie den betroffenen Bremsschlauch von Ihrem Suzuki-Händler durch einen neuen ersetzen.

BREMSFLÜSSIGKEIT (DR-Z125L)

⚠WARNUNG

Bremsflüssigkeit absorbiert im Laufe der Zeit Feuchtigkeit durch die Bremsschläuche. Bremsflüssigkeit mit hohem Wassergehalt weist einen verminderten Siedepunkt auf und kann wegen Korrosion von Bremsenkomponenten Funktionsstörungen der Bremsanlage verursachen. Siedende Bremsflüssigkeit oder Funktionsstörungen der Bremsanlage können zu einem Unfall führen.

Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre, um die Bremsleistung aufrechtzuerhalten.

⚠WARNUNG

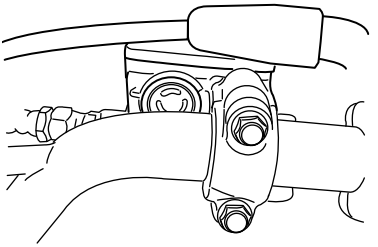
Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter. Jede andere Flüssigkeit kann zu einer Beschädigung der Bremsanlage und damit zu einem Unfall führen.

Reinigen Sie die Einfüllkappe vor der Abnahme. Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter. Verwenden Sie niemals andere Bremsflüssigkeiten und mischen Sie keine alte mit neuer Bremsflüssigkeit.

⚠WARNUNG

Bremsflüssigkeit kann beim Verschlucken Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Sie hat auch schädliche Auswirkungen, wenn sie auf die Haut oder in die Augen gelangt. Die Lösung kann für Tiere giftig sein.

Führen Sie bei Verschlucken von Bremsflüssigkeit kein Erbrechen herbei. Wenden Sie sich in diesem Fall unverzüglich an ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt. Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist, spülen Sie diese gründlich mit Wasser aus und begeben Sie sich in ärztliche Behandlung. Nach der Handhabung gründlich waschen. Außer Reichweite von Kindern und Tieren aufbewahren.



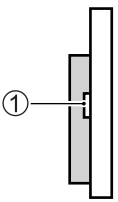
Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand im Flüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse. Wenn der Stand im Behälter unter der unteren Markierung ist, prüfen Sie auf Bremsbelagverschleiß und Undichtigkeit.

HINWEIS

Verschüttete Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreifen.

Achten Sie beim Auffüllen des Bremsflüssigkeitsbehälters darauf, keine Flüssigkeit zu verschütten. Wischen Sie verschüttete Flüssigkeit sofort auf.

BREMSBELÄGE (DR-Z125L)



① Verschleißgrenznut

Kontrollieren Sie die Vorderradbremsbeläge, indem Sie feststellen, ob die Bremsbeläge bis zur genuteten Grenzverschleißlinie abgenutzt sind oder nicht. Wenn ein Bremsbelag bis zur genuteten Grenzverschleißlinie abgenutzt ist, müssen Sie ihn bei einem Suzuki-Vertragshändler oder durch einen qualifizierten Fachmann gegen einen neuen austauschen lassen.

⚠ WARNUNG

Werden eine planmäßige Prüfung und Wartung der Bremsbeläge sowie ein erforderlicher Austausch der Bremsbeläge unterlassen, so steigt das Unfallrisiko.

Lassen Sie die Bremsbeläge erforderlichenfalls von Ihrem Suzuki-Händler auswechseln. Prüfen und warten Sie die Bremsbeläge wie angegeben.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach dem Auswechseln der Bremsbeläge vor dem Losfahren nicht mit dem Bremshebel pumpen, können die Bremsen in einem Notfall nicht sofort ausreichende Bremsleistung bringen, sodass Sie in gefährliche Situationen geraten können.

Pumpen Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach Auswechseln der Bremsbeläge einige Male mit dem Bremshebel, sodass die Bremsbeläge gegen die Bremsscheiben gedrückt werden, der richtige Bremshebelhub wieder hergestellt und jegliche Schwammigkeit beseitigt wird.

ZUR BEACHTUNG: Ziehen Sie den Bremshebel nicht, wenn die Bremsbeläge nicht eingebaut sind. Die Bremskolben lassen sich nicht ohne Weiteres zurückschieben und Bremsflüssigkeit kann austreten.

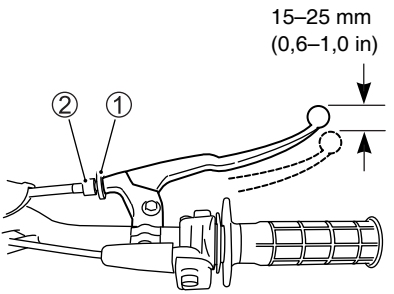
⚠WARNUNG

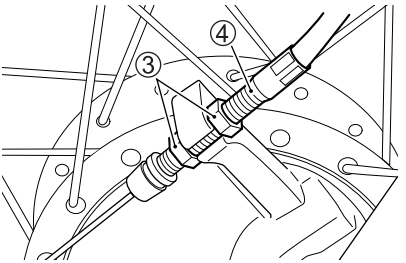
Wenn nur einer der beiden Bremsbeläge ausgewechselt wird, kann dies zu ungleichmäßiger Bremswirkung führen und die Unfallgefahr erhöhen.

Wechseln Sie die beiden Bremsbeläge immer zusammen aus.

EINSTELLUNG DES SPIELS DES VORDERRADBREMSHEBELS (DR-Z125 Kanada)

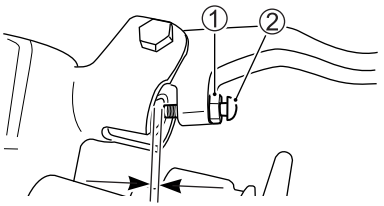
Das Spiel des Bremszugs der Vorderradbremse soll am Ende des Vorderradbremshebels gemessen 15–25 mm (0,6–1,0 in) betragen. Stellen Sie das Spiel des Bremszugs der Vorderradbremse wie folgt ein:





1. Lösen Sie die Sicherungsmutter ① und drehen Sie die Einstellschraube ② bis zum Anschlag hinein.
2. Lösen Sie die Sicherungsmuttern ③ und positionieren Sie die Einstellschraube ④ so, dass das richtige Spiel eingestellt ist.
3. Kleinere Einstellungen können mit der Einstellschraube ② am Bremshebel vorgenommen werden.
4. Ziehen Sie die Sicherungsmuttern ① und ③ fest.

EINSTELLUNG DES SPIELS DES VORDERRADBREMSHEBELS (DR-Z125L)



0,1–1,5 mm
(0,004–0,06 in)

1. Lösen Sie die Sicherungsmutter ①.
2. Drehen Sie die Einstellschraube ② hinein/heraus, bis Sie das richtige Spiel von 0,1–1,5 mm (0,004–0,06 in) eingestellt haben.
3. Ziehen Sie die Sicherungsmutter gut fest.

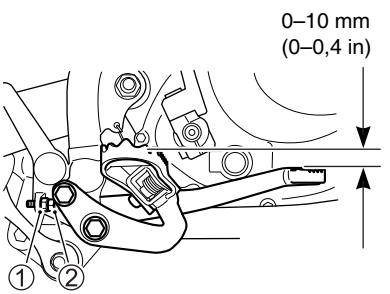
EINSTELLUNG DER BREMSPEDALHÖHE

HINWEIS

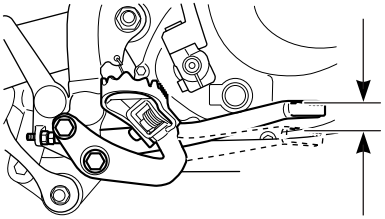
Wenn das Bremspedal falsch eingestellt ist, können die Bremsbacken ständig an der Bremstrommel reiben, wodurch die Backen und die Trommel beschädigt werden.

Befolgen Sie die Schritte in diesem Abschnitt, um das Bremspedal richtig einzustellen.

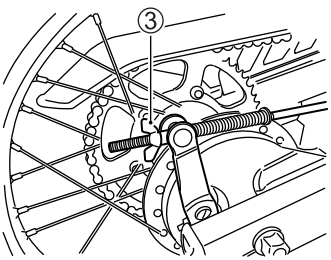
Die Position des Hinterradbremspedals muss immer richtig eingestellt sein, da sonst die Bremsbeläge auch in Normalstellung des Pedals an der Bremsscheibe reiben, wodurch die Beläge und die Scheibe beschädigt werden. Stellen Sie die Bremspedalposition wie folgt ein:



1. Lösen Sie die Sicherungsmutter ①.
2. Stellen Sie die Bremspedalhöhe ein, indem Sie die Einstellschraube ② drehen, bis sich das Pedal 0–10 mm (0–0,4 in) unter der Oberfläche der Fußraste befindet.
3. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ① fest.



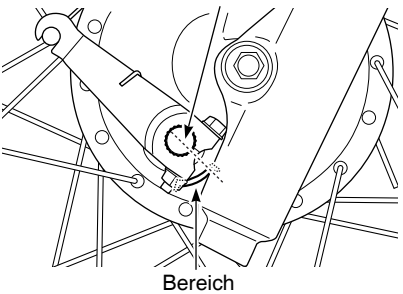
20–30 mm
(0,8–1,2 in)



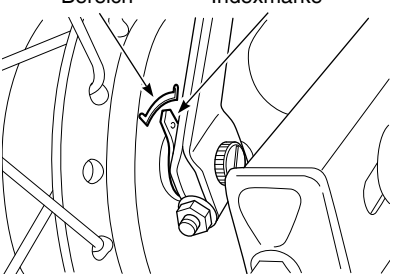
Stellen Sie das Hinterradbremspedal auf einen Hub von etwa 20–30 mm (0,8–1,2 in) ein, wie in der Abbildung dargestellt. Zum Einstellen des Hubs drehen Sie die Einstellmutter ③. Durch Drehen der Einstellmutter im Uhrzeigersinn wird der Hub vermindert.

BREMSBELAG-VERSCHLEISS-GRENZE

Das Motorrad ist an der Vorderradbremse (DR-Z125 Kanada) und an der Hinterradbremse mit einer Bremsbelag-Verschleißgrenzanzeige ausgestattet. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:



VORN (DR-Z125 Kanada)



HINTEN

1. Vergewissern Sie sich, dass das Bremsspiel richtig eingestellt ist.
2. Während Sie die Bremse voll betätigen, prüfen Sie, ob sich die Verlängerung der Indexmarke innerhalb des Bereichs befindet.
3. Wenn die Verlängerung außerhalb dieses Bereichs liegt, lassen Sie die Bremsbacken von Ihrem Suzuki-Händler auswechseln.

⚠ WARNUNG

Fahren mit abgenutzten Bremsbacken vermindert die Bremsleistung und erhöht das Unfallrisiko.

Prüfen Sie den Bremsbackenverschleiß vor jeder Fahrt. Wenn die Bremsbacken bis zur Verschleißgrenze abgenutzt sind, lassen Sie sie von Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Fachmann auswechseln.

REIFEN

⚠ WARNUNG

Bedenken Sie, dass die Reifen die entscheidende Verbindung zwischen Motorrad und Straße bilden. Ignorieren der nachstehenden Vorsichtsmaßregeln kann zu einem Unfall wegen eines Reifenversagens führen.

- **Prüfen Sie Zustand und Fülldruck der Reifen vor jeder Fahrt; korrigieren Sie erforderlichenfalls den Fülldruck.**
- **Vermeiden Sie ein Überladen des Motorrads.**
- **Ein Reifen, der bis zur Verschleißgrenze abgenutzt ist, bzw. bei dem Schäden wie Einschnitte oder Risse vorliegen, muss ausgewechselt werden.**
- **Verwenden Sie stets Reifen der in diesem Fahrerhandbuch vorgeschriebenen Größen und Typen.**
- **Lesen Sie diesen Abschnitt des Fahrerhandbuchs sorgfältig.**

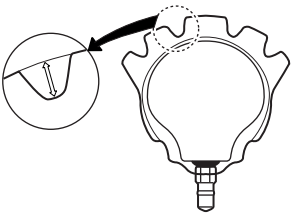
Prüfen Sie den Reifenfülldruck und das Reifenprofil bei der regelmäßigen Inspektion. Um höchste Sicherheit und eine möglichst lange Lebensdauer der Reifen zu gewährleisten, sollten die Reifendrücke häufiger kontrolliert werden.

REIFENDRUCK

Unzureichender Reifenfülldruck beschleunigt nicht nur die Reifenabnutzung, sondern beeinträchtigt auch die Stabilität des Fahrzeugs in hohem Maße. Unzureichender Reifenfülldruck erschwert die Kurvenfahrt, während überbefüllte Reifen eine geringere Aufstandsfläche haben, deshalb leicht rutschen und einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursachen können. Vergewissern Sie sich, dass der Reifenfülldruck stets innerhalb des vorgeschriebenen Bereichs liegt. Der Reifendruck ist nur bei kalten Reifen einzustellen.

REIFENFÜLL-DRUCK IN KALTEM ZUSTAND	VORN	HINTEN
	100 kPa 1,0 kgf/cm^2 14 psi	100 kPa 1,0 kgf/cm^2 14 psi

ZUSTAND DES REIFENPROFILS



Übermäßig abgenutzte Reifen vermindern die Fahrstabilität und können zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Ein Reifen, dessen Profil nur noch 4,0 mm (0,16 in) oder gar weniger beträgt, ist auszuwechseln.

Als Austauschreifen ist unbedingt ein Reifen der Größe und des Typs, wie in der folgenden Tabelle angegeben, zu verwenden. Gebrauch anderer Reifen kann das Handling beeinträchtigen und zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

DR-Z125 (Kanada)

Vorne	70/100-17 40M
Hinten	90/100-14 49M

DR-Z125L

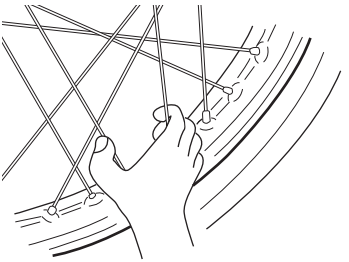
Vorne	70/100-19 42M
Hinten	90/100-16 52M

⚠WARNUNG

Ein nicht fachgerecht reparierter oder montierter Reifen kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad und einem Unfall oder zu einer Verkürzung der Lebensdauer des Reifens führen.

- **Das Reparieren und Wechseln von Reifen sollten Sie Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Fachmann überlassen, da für diese Arbeiten spezielle Werkzeuge und Erfahrung erforderlich sind.**
- **Reifen sind in der durch Pfeile an der Seitenwand jedes Reifens angezeigten Laufrichtung zu montieren.**

FESTIGKEIT DER SPEICHENNIPPEL



Immer wenn die Muttern und Schrauben des Fahrgestells nachgezogen werden, sollte auch die Festigkeit der Speichennippel geprüft und erforderlichenfalls korrigiert werden. Bezüglich Häufigkeit der Inspektion/Einstellung siehe Abschnitt WARTUNGSPLAN in diesem Handbuch.

Prüfen Sie die Spannung der Speichen, um sicherzustellen, dass die Speichennippel fest sitzen. Die Spannung der Speichen lässt sich durch Zusammendrücken mit den Fingern kontrollieren. Wenn ein Speichennippel locker ist, biegt sich die entsprechende Speiche weiter durch als die anderen. Die Speichenspannung kann auch dadurch geprüft werden, dass man mit einer kleinen Metallstange gegen die Speichen klopft. Wenn der entsprechende Speichennippel locker ist, hört man einen dumpfen Klang.

Lockere Speichennippel sind gleichmäßig mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment anzuziehen. Lockere und überzogene Speichennippel können ungleichmäßige Spannung der Speichen verursachen und zu einer Verformung der Radfelge führen. Lassen Sie diese Wartungsarbeit von Ihrem Suzuki-Händler vornehmen.

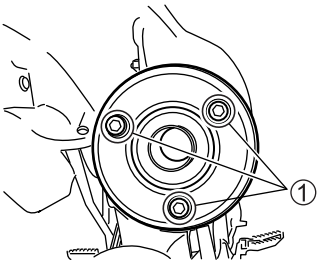
FUNKENFÄNGER

Der Auspufftopf ist mit einem Funkenfänger ausgestattet, der regelmäßig gereinigt werden muss, um einen guten Wirkungsgrad zu gewährleisten. Reinigen Sie den Funkenfänger zu den in der Wartungstabelle angegebenen Intervallen wie nachfolgend beschrieben.

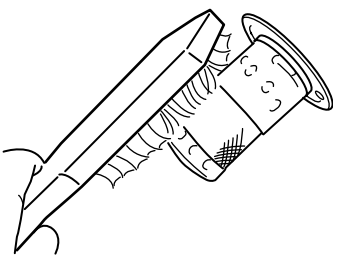
⚠ VORSICHT

An einem heißen Auspufftopf kann man sich verbrennen. Auch nach dem Stoppen des Motors ist der Auspufftopf noch einige Zeit lang heiß, sodass man sich daran verbrennen kann.

Warten Sie, bis sich der Auspufftopf abgekühlt hat, damit Sie sich nicht verbrennen.



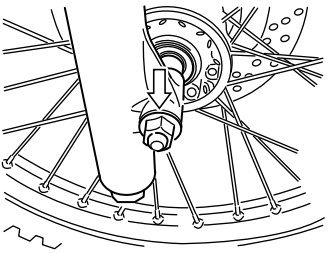
1. Drehen Sie die Schrauben ① heraus, und nehmen Sie den Funkenfänger ab.



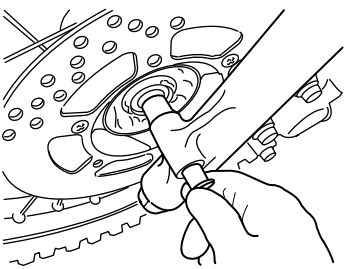
2. Bürsten Sie Ölkohleablagerungen vom Funkenfängersieb ab. Achten Sie darauf, das Funkenfängersieb nicht zu beschädigen. Vergewissern Sie sich, dass das Sieb keine Löcher oder Risse hat. Wechseln Sie das Sieb erforderlichenfalls aus.
3. Bringen Sie den Funkenfänger wieder an und ziehen Sie die Schrauben sicher fest.

AUSBAU DES VORDERRADS (DR-Z125L)

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.



2. Schrauben Sie die Achsmutter ab.
3. Heben Sie das Motorrad vorne an, und setzen Sie einen Heber oder Block unter den Motor oder unter das Fahrgestellrohr.



4. Ziehen Sie die Achse heraus.
5. Schieben Sie das Vorderrad nach vorn.

ZUR BEACHTUNG: Ziehen Sie bei ausgebautem Vorderrad niemals den Bremshebel. Die Bremsbeläge lassen sich nur sehr schwer in den Bremssattel zurückdrücken und Bremsflüssigkeit kann auslaufen.

6. Zum Wiedereinbauen der Radbaugruppe führen Sie die oben genannten Schritte in der umgekehrten Reihenfolge aus.
7. Betätigen Sie nach dem Einbau des Rades einige Male die Bremse, um den richtigen Bremshebelhub wieder herzustellen.

⚠WARNUNG

Wenn die Bremsbeläge nach dem Einbau des Rades nicht in die richtige Position gebracht werden, kann dies zu schlechter Bremsleistung und zu einem Unfall führen.

Vor Fahrtantritt „pumpen“ Sie einige Male mit dem Bremshebel, sodass die Bremsbeläge gegen die Bremsscheiben gedrückt werden, der richtige Bremshebelhub wieder hergestellt und jegliche Schwammigkeit beseitigt wird. Vergewissern Sie sich auch, dass sich das Rad frei drehen kann.

⚠WARNUNG

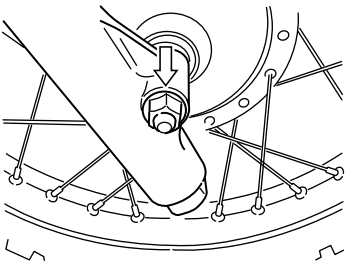
Wenn die Schrauben und Muttern nicht richtig angezogen sind, kann sich das Rad lösen, wodurch ein Unfall verursacht werden kann.

Vergewissern Sie sich, dass die Schrauben und Muttern mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment angezogen sind. Wenn Sie keinen Drehmomentschlüssel zur Verfügung haben oder nicht damit umgehen können, lassen Sie die Festigkeit der Schrauben und Muttern von Ihrem Suzuki-Händler prüfen.

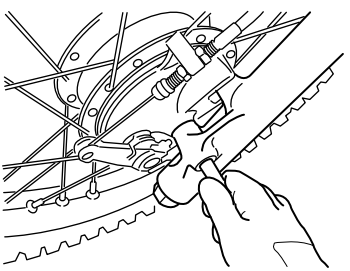
Vorderachsmutter-Anzugsdrehmoment:
49 Nm (4,9 kgf-m, 35,5 lb-ft)

AUSBAU DES VORDERRADS (DR-Z125 Kanada)

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.



2. Schrauben Sie die Achsmutter ab.
3. Heben Sie das Motorrad vorne an, und setzen Sie einen Heber oder Block unter den Motor oder unter die Fahrgestellrohre.



4. Ziehen Sie die Achse heraus.
5. Schieben Sie das Vorderrad nach vorn.
6. Zum Wiedereinbauen der Radbaugruppe führen Sie die oben genannten Schritte in der umgekehrten Reihenfolge aus.

⚠ WARNUNG

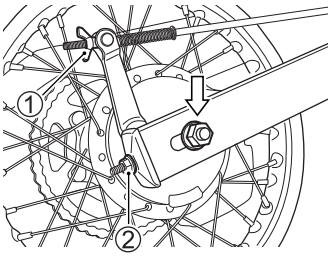
Wenn die Schrauben und Muttern nicht richtig angezogen sind, kann sich das Rad lösen, wodurch ein Unfall verursacht werden kann.

Vergewissern Sie sich, dass die Schrauben und Muttern mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment angezogen sind. Wenn Sie keinen Drehmomentschlüssel zur Verfügung haben oder nicht damit umgehen können, lassen Sie die Festigkeit der Schrauben und Muttern von Ihrem Suzuki-Händler prüfen.

Vorderachsmutter-Anzugsdrehmoment:
42 Nm (4,2 kgf-m, 30,5 lb-ft)

AUSBAU DES HINTERRADS

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.



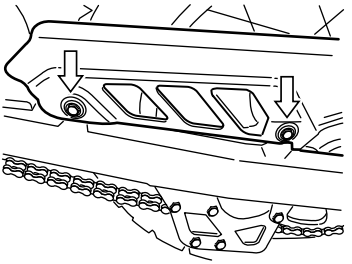
2. Nehmen Sie die Einstellschraube der Hinterradbremse ① ab.
3. Lösen Sie die Muttern des Kettenseinstellers (rechts und links) ②.
4. Schrauben Sie die Achsmutter ab.

⚠VORSICHT

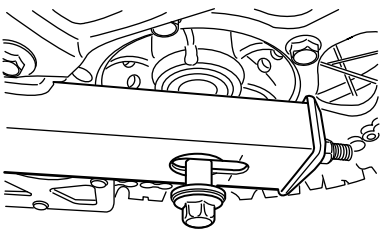
An einem heißen Auspufftopf kann man sich verbrennen. Auch nach dem Stoppen des Motors ist der Auspufftopf noch einige Zeit lang heiß, sodass man sich daran verbrennen kann.

Warten Sie, bis sich der Auspufftopf abgekühlt hat, damit Sie sich nicht verbrennen.

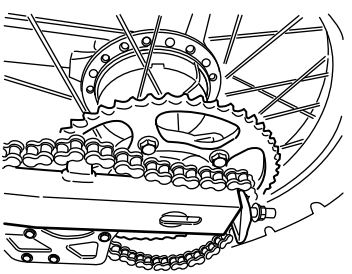
5. Heben Sie das Motorrad hinten an, und setzen Sie einen Heber oder Block unter den Motor oder unter die Fahrgestellrohre.



6. Drehen Sie die Schrauben heraus, und nehmen Sie die Kettenabdeckung ab.



7. Ziehen Sie die Achse heraus.
8. Während das Rad nach vorn geschoben ist, nehmen Sie die Kette vom Kettenrad ab.



9. Ziehen Sie die Hinterradbaugruppe nach hinten.
10. Zum Wiedereinbauen des Rads kehren Sie das oben beschriebene Verfahren sinngemäß um.

11. Nach Anbringen des Rades betätigen Sie die Bremse einige Male und kontrollieren Sie dann, ob sich das Rad unbehindert dreht.

⚠ WARNUNG

Nicht ordnungsgemäßes Einstellen der Antriebskette und Festziehen von Schrauben sowie Muttern können zu einem Unfall führen.

- **Nach Einbau des Hinterrads stellen Sie die Antriebskette wie im Abschnitt EINSTELLEN DER ANTRIEBSKETTE beschrieben ein.**
- **Ziehen Sie Schrauben und Muttern mit den vorgeschriebenen Anzugsdrehmomenten fest. Wenn Sie sich bezüglich des richtigen Verfahrens nicht sicher sind, lassen Sie diese Arbeit von einem Suzuki-Händler oder qualifiziertem Fachpersonal ausführen.**

Hinterachsmutter-Anzugsdrehmoment:
54 Nm (5,4 kgf-m, 39,0 lb-ft)

FEHLERBEHEBUNG

PRÜFUNG DER KRAFTSTOFFVERSORGUNG 8-2
PRÜFUNG DER ZÜNDANLAGE 8-3

FEHLERBEHEBUNG

Diese Anleitung zur Fehlerbehebung soll Ihnen helfen, die Ursachen der am häufigsten auftretenden Störungen zu finden.

HINWEIS

Unsachgemäße Reparaturen oder Einstellungen können das Motorrad beschädigen, anstatt es in Ordnung zu bringen. Derartige Schäden können von der Garantie ausgeschlossen sein.

Wenn Sie sich über die genaue Vorgehensweise nicht sicher sind, sollten Sie sich an Ihren Suzuki-Händler wenden.

Wenn der Motor nicht anspringt, prüfen Sie die folgenden Punkte, um die Ursache zu identifizieren.

PRÜFUNG DER KRAFTSTOFFVERSORGUNG

1. Prüfen Sie, ob noch genügend Benzin im Tank ist.
2. Prüfen Sie, ob genügend Benzin vom Kraftstoffhahn zum Vergaser gelangt.
   a. Stellen Sie den Kraftstoffhahn auf „OFF“.
   b. Lösen Sie die Ablassschraube unter dem Vergaser. Lassen Sie das Benzin vom Vergaser in einen geeigneten Behälter ablaufen.

⚠ WARNUNG

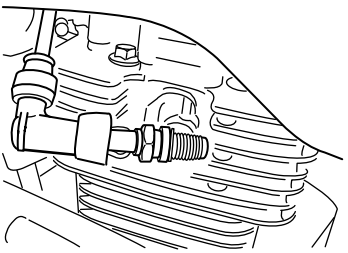
Kraftstoff und Kraftstoffdämpfe sind leicht entzündlich und giftig. Beim Umgang mit Kraftstoff besteht Verbrennungs- und Vergiftungsgefahr.

Beim Entleeren des Vergasers:
- **Stoppen Sie den Motor, und halten Sie Flammen, Funken und Wärmequellen fern.**
- **Lassen Sie Kraftstoff nur im Freien oder in einer gut belüfteten Umgebung ab.**
- **Es darf nicht geraucht werden.**
- **Verschüttete Flüssigkeit ist unverzüglich aufzuwischen.**
- **Kraftstoffdämpfe dürfen nicht eingeatmet werden.**
- **Kinder und Haustiere dürfen keinen Zugang haben.**
- **Abgelassener Kraftstoff ist ordnungsgemäß zu entsorgen.**

   c. Ziehen Sie die Ablassschraube fest.
   d. Stellen Sie einen leeren Behälter unter den Vergaser. Stellen Sie den Kraftstoffhahn auf „ON“ (oder „RES“, wenn nur noch wenig Benzin im Tank ist).
   e. Stellen Sie den Kraftstoffhahn nach einigen Sekunden auf „OFF“.
   f. Lösen Sie die Ablassschraube und prüfen Sie, ob der Vergaser wieder mit Kraftstoff aufgefüllt wird.
   g. Ziehen Sie die Ablassschraube fest.
3. Wenn Kraftstoff zum Vergaser gelangt, ist als Nächstes die Zündanlage zu prüfen.

PRÜFUNG DER ZÜNDANLAGE

1. Drehen Sie die Zündkerze heraus und bringen Sie sie wieder am Zündkabel an.



2. Während Sie die Zündkerze fest gegen den Motor halten, drehen Sie diesen bei auf Leerlauf geschaltetem Getriebe und ausgerückter Kupplung durch. Wenn die Zündanlage in Ordnung ist, muss ein blauer Funke zwischen den Elektroden überspringen. Wenn immer noch kein Funke erzeugt wird, bringen Sie das Motorrad zu Ihrem Suzuki-Händler.

⚠ WARNUNG

Falsche Durchführung der Funkenprobe kann gefährlich sein. Wenn Sie mit diesem Verfahren nicht vertraut sind, können Sie einen elektrischen Schlag bekommen.

Führen Sie diese Prüfung nicht durch, wenn Sie mit dem Verfahren nicht vertraut sind. Die Zündkerze darf bei diesem Test nicht auf die Zündkerzenöffnung gerichtet werden und ist von dieser auch fern zu halten. Führen Sie diesen Test nicht durch, wenn Sie ein Herzleiden haben oder einen Herzschrittmacher tragen.

MOTOR STIRBT AB

1. Prüfen Sie den Kraftstoffstand im Tank
2. Prüfen Sie die Zündanlage auf Zündaussetzer.
3. Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl.

ZUR BEACHTUNG: Bevor Sie selbst eine Störung zu beheben versuchen, sollten Sie sich zunächst mit Ihrem Suzuki-Händler in Verbindung setzen. Wenn die Garantiezeit noch nicht abgelaufen ist, sollten Sie sich auf jeden Fall an einen Suzuki-Händler wenden und Eigenreparaturen unterlassen. Herumbasteln an einer Maschine kann noch geltende Garantieansprüche zunichte machen.

EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS

EINLAGERUNG 9-2
VERFAHREN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME 9-3
KORROSIONSSCHUTZ 9-4
REINIGUNG DES MOTORRADS 9-5
INSPEKTION NACH DEM REINIGEN 9-6

EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS

EINLAGERUNG

Wenn das Motorrad voraussichtlich längere Zeit nicht gefahren wird, wie z. B. in den Wintermonaten oder aus irgendeinem anderen Grund, ist es dafür entsprechend vorzubereiten. Diese sogenannte Einlagerung erfordert geeignete Materialien, Ausrüstungen und Fertigkeiten. Aus diesem Grund empfehlen wir, die entsprechenden Wartungsarbeiten Ihrem Suzuki-Händler zu überlassen. Wenn Sie die Maschine selbst zur Einlagerung vorbereiten wollen, halten Sie sich an die folgenden Richtlinien.

MOTORRAD

Reinigen Sie das ganze Motorrad. Stellen Sie das Motorrad auf einem festen, ebenen Untergrund, wo es nicht umfallen kann, auf den Seitenständer.

KRAFTSTOFF

Entleeren Sie den Kraftstofftank. Verwenden Sie hierzu eine handelsübliche Handpumpe oder Absaugvorrichtung. Lassen Sie mittels der Vergaserablassschraube Kraftstoff vom Vergaser ab.

⚠ WARNUNG

Kraftstoff und Kraftstoffdämpfe sind leicht entzündlich und giftig. Beim Umgang mit Kraftstoff besteht Verbrennungs- und Vergiftungsgefahr.

Beim Ablassen des Kraftstoffs:

- **Stoppen Sie den Motor, und halten Sie Flammen, Funken und Wärmequellen fern.**
- **Lassen Sie Kraftstoff nur im Freien oder in einer gut belüfteten Umgebung ab.**
- **Es darf nicht geraucht werden.**
- **Verschüttete Flüssigkeit ist unverzüglich aufzuwischen.**
- **Kraftstoffdämpfe dürfen nicht eingeatmet werden.**
- **Kinder und Haustiere dürfen keinen Zugang haben.**
- **Abgelassener Kraftstoff ist ordnungsgemäß zu entsorgen.**

ZUR BEACHTUNG: Vergewissern Sie sich, dass der Kraftstoffhahn auf „OFF“ gestellt ist, da andernfalls Kraftstoff in den Motor laufen könnte.

MOTOR

1. Füllen Sie einen Esslöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnung. Setzen Sie die Zündkerze wieder ein, und drehen Sie den Motor einige Male durch.
2. Lassen Sie das Motoröl vollständig ablaufen, und bauen Sie den Ölfilter aus. Es muss kein Ölfilter eingebaut werden. Füllen Sie das Kurbelgehäuse wieder mit frischem Motoröl bis zum Rand der Einfüllöffnung.

REIFEN

Pumpen Sie die Reifen mit dem normalen Fülldruck auf.

AUSSEN

- Sprühen Sie alle Kunststoff- und Gummiteile mit einem Gummipflegemittel ein.
- Sprühen Sie unlackierte Metallflächen mit einem Rostschutzmittel ein.
- Beschichten Sie lackierte Flächen mit Autowachs.

VERFAHREN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME

- Reinigen Sie das ganze Motorrad.
- Nehmen Sie die Zündkerze ab. Drehen Sie den Motor einige Male durch. Bringen Sie die Zündkerze wieder an.
- Lassen Sie das Motoröl vollständig ablaufen. Bauen Sie einen neuen Ölfilter ein und füllen Sie den Motor mit frischem Öl, wie in diesem Handbuch beschrieben.
- Schmieren Sie alle erforderlichen Stellen gemäß Anweisung in diesem Handbuch.
- Führen Sie die „PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT“, wie in diesem Handbuch beschrieben, durch.

KORROSIONSSCHUTZ

Es ist wichtig, dass Sie Ihr Motorrad gut pflegen, um es vor Korrosion zu schützen und viele Jahre lang wie neu aussehen zu lassen.

Wichtige Information zu Korrosion

Gewöhnliche Ursachen von Korrosion

- Ansammlung von Streusalz, Schmutz, Feuchtigkeit oder Chemikalien an schwer zugänglichen Stellen.
- Absplitterungen, Kratzer und alle Beschädigungen an behandelten oder lackierten Metalloberflächen durch kleine Unfälle oder Einwirkungen von Steinen und Splitt.

Streusalz, Seeluft, industrielle Luftverschmutzung und hohe Luftfeuchtigkeit tragen zur Korrosion bei.

So können Sie zur Verhütung von Korrosion beitragen

- Waschen Sie Ihr Motorrad regelmäßig, mindestens einmal im Monat. Halten Sie Ihr Motorrad so sauber und trocken wie möglich.
- Entfernen Sie Ablagerungen von Fremdmaterialien. Fremdmaterialien wie Streusalz, Chemikalien, Straßenöl oder -teer, Baumharz, Vogelkot und Industriestaub können die Oberflächen Ihres Motorrads angreifen. Entfernen Sie derartige Ablagerungen so schnell wie möglich. Wenn sich diese Ablagerungen schlecht abwaschen lassen, brauchen Sie eventuell ein zusätzliches Reinigungsmittel. Folgen Sie den Anweisungen des Herstellers bei Verwendung solcher Spezialreiniger.
- Reparieren Sie beschädigte Oberflächen so schnell wie möglich. Untersuchen Sie Ihr Motorrad sorgfältig auf schadhafte Lackstellen. Falls Sie Absplitterungen oder Kratzer im Lack finden, bessern Sie diese Stellen sofort mit Ausbesserungslack aus, um Korrosion im Ansatz zu unterbinden. Falls Absplitterungen oder Kratzer bis auf das blanke Metall durchgehen, lassen Sie die Reparatur von einem Suzuki-Händler ausführen.
- Stellen Sie Ihr Motorrad in einer trockenen, gut belüfteten Umgebung ab. Wenn Sie Ihr Motorrad in der Garage waschen oder wenn Sie es häufig in nassem Zustand innen parken, kann Ihre Garage feucht werden. Die hohe Luftfeuchtigkeit kann Korrosion verursachen oder beschleunigen. Ein nasses Motorrad kann selbst in einer beheizten Garage korrodieren, wenn die Lüftung schlecht ist.
- Decken Sie Ihr Motorrad ab. Die Farben von Lackierung, Plastikteilen und Instrumententafeln können ausbleichen, wenn sie starker Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden. Indem Sie Ihr Motorrad mit einer hochwertigen, atmungsaktiven Motorradhaube abdecken, können Sie die Oberflächen vor schädlichen UV-Strahlen im Sonnenlicht schützen und die Menge der Staub- und Luftverschmutzungspartikel verringern, die die Oberfläche erreichen. Ihr Suzuki-Händler kann Ihnen bei der Auswahl einer geeigneten Haube für Ihr Motorrad helfen.

REINIGUNG DES MOTORRADS

Waschen des Motorrads

Beim Waschen des Motorrads beachten Sie die folgenden Anweisungen:

1. Spülen Sie Schmutz und Schlamm mit fließendem Wasser vom Motorrad ab. Sie können einen weichen Schwamm oder eine Bürste verwenden. Verwenden Sie keine harten Materialien, die den Lack verkratzen können.
2. Waschen Sie das ganze Motorrad mit einem milden Reinigungsmittel und einem weichen Tuch. Der Schwamm oder das Tuch sollte häufig in die Seifenlösung getaucht werden.

HINWEIS

Hochdruckreiniger, wie z. B. bei Münz-Autowaschanlagen, können Teile Ihres Motorrads wegen des verwendeten hohen Arbeitsdrucks beschädigen. Dies kann zu Rostbildung, Korrosion und erhöhter Abnutzung führen. Auch Teilereiniger können Bauteile des Motorrads angreifen.

Benutzen Sie zum Reinigen Ihres Motorrads keine Hochdruckreiniger oder Teilereiniger.

ZUR BEACHTUNG: Achten Sie dabei darauf, dass auf die folgenden Stellen kein Wasser gelangt:

- *Zündkerze*
- *Tankdeckel*
- *Vergaser*
- *Hauptbremszylinder (DR-Z125L)*
- *Gaszugmanschetten*

3. Nachdem Sie den Schmutz vollständig beseitigt haben, spülen Sie das Reinigungsmittel mit fließendem Wasser ab.
4. Nach dem Abspülen wischen Sie das Motorrad mit einem feuchten Lederlappen oder Tuch ab, und lassen Sie es dann im Schatten trocknen.
5. Kontrollieren Sie Lackflächen sorgfältig auf Beschädigungen. Wenn Sie Beschädigungen feststellen, besorgen Sie sich einen Ausbesserungslack und nehmen Sie die Ausbesserungen wie folgt vor:
   a. Reinigen Sie alle beschädigten Stellen und lassen Sie diese trocknen.
   b. Rühren Sie den Lack um, und bessern Sie die beschädigten Stellen mit einem kleinen Pinsel nach.
   c. Lassen Sie den Lack vollständig trocknen.

HINWEIS

Verwenden Sie zum Reinigen Ihres Motorrads weder alkalische oder stark säurehaltige Mittel, Benzin, Bremsflüssigkeit, noch irgendein anderes Lösungsmittel, da Teile des Motorrads durch derartige Mittel beschädigt werden können.

Verwenden Sie zum Reinigen nur ein weiches Tuch und warmes Wasser mit einem milden Reinigungsmittel.

Wachsen des Motorrads

Nachdem Sie Ihr Motorrad gewaschen haben, sollten Sie ihm nun auch Wachs und Politur gönnen, damit der Lack geschützt wird und noch besser zur Geltung kommt.

- Verwenden Sie nur Wachse und Poliermittel guter Qualität.
- Beim Wachsen und Polieren sind stets die Herstelleranweisungen der betreffenden Mittel zu beachten.

INSPEKTION NACH DEM REINIGEN

Damit Ihnen Ihr Motorrad möglichst lange erhalten bleibt, sollten Sie es stets richtig schmieren, wie im Abschnitt „SCHMIERSTELLEN“ angegeben.

⚠WARNUNG

Fahren mit nassen Bremsen kann gefährlich sein. Nasse Bremsen haben nicht dieselbe Bremskraft wie trockene. Dies kann zu einem Unfall führen.

Wenn Sie das Motorrad gewaschen haben, sollten Sie die Bremsen zunächst bei langsamer Fahrt testen. Es empfiehlt sich, die Bremsen einige Male zu betätigen, damit die Bremsbeläge durch die Reibungswärme getrocknet werden.

Führen Sie die im Abschnitt „PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT“ beschriebenen Verfahren durch, um möglicherweise während der letzten Fahrt entstandene Probleme erkennen zu können.

TECHNISCHE DATEN

ABMESSUNGEN UND LEERGEWICHT

Gesamtlänge	1835 mm (72,2 in)... DR-Z125 (Kanada)
	1885 mm (74,2 in) ... DR-Z125L
Gesamtbreite	770 mm (30,3 in)
Gesamthöhe	1085 mm (42,7 in) ... DR-Z125 (Kanada)
	1110 mm (43,7 in) ... DR-Z125L
Radstand	1245 mm (49,0 in) ... DR-Z125 (Kanada)
	1270 mm (50,0 in) ... DR-Z125L
Bodenfreiheit	260 mm (10,2 in) ... DR-Z125 (Kanada)
	290 mm (11,4 in) ... DR-Z125L
Sitzhöhe	775 mm (30,5 in) ... DR-Z125 (Kanada)
	805 mm (32,0 in) ... DR-Z125L
Leergewicht	88 kg (194 lb) ... DR-Z125 (Kanada)
	89 kg (196 lb) ... DR-Z125L

MOTOR

Typ	Viertakt, Luftkühlung, OHC
Anzahl der Zylinder	1
Bohrung	57,0 mm (2,244 in)
Hub	48,8 mm (1,921 in)
Hubraum	124 cm^3 (7,6 cu in)
Verdichtungsverhältnis	9,5 : 1
Vergaser	MIKUNI VM20SS
Luftfilter	Polyurethan-Schaumeinsatz
Startersystem	Primärkickstarter
Schmiersystem	Nasssumpf

KRAFTÜBERTRAGUNG

Kupplung	Mehrscheiben-Nasskupplung
Getriebe	5-Gang-Dauereingriff
Schaltschema	1 abwärts, 4 aufwärts
Primäruntersetzung	3,470 (59/17)
Getriebe-Übersetzungen, Niedrig	3,000 (33/11)
2. Gang	1,857 (26/14)
3. Gang	1,368 (26/19)
4. Gang	1,095 (23/21)
6. Gang	0,923 (24/26)
Enduntersetzung	3,642 (51/14) ... DR-Z125 (Kanada)
	4,071 (57/14) ... DR-Z125L
Antriebskette	D.I.D. 428HG, 122 Glieder ... DR-Z125 (Kanada)
	D.I.D. 428HG, 130 Glieder ... DR-Z125L

FAHRGESTELL

Vorderradaufhängung	Teleskopgabel, Schraubenfeder, Öldämpfung
Hinterradaufhängung	Federbein, Schraubenfeder, Öldämpfung
Radfederweg, vorne	180 mm (7,1 in)
Radfederweg, hinten	160 mm (6,3 in) ... DR-Z125 (Kanada)
	170 mm (6,7 in) ... DR-Z125L
Lenkkopfwinkel	28° ... DR-Z125 (Kanada)
	27° 30' ... DR-Z125L
Nachlauf	88 mm (3,46 in) ... DR-Z125 (Kanada)
	99 mm (3,90 in) ... DR-Z125L
Lenkwinkel	45° (links und rechts)
Wenderadius	1,9 m (6,2 ft) ... DR-Z125 (Kanada)
	2,0 m (6,6 ft) ... DR-Z125L
Vorderradbremse	Trommelbremse ... DR-Z125 (Kanada)
	Scheibenbremse ... DR-Z125L
Hinterradbremse	Trommelbremse
Vorderreifen	70/100-17 40M, Schlauchtyp ... DR-Z125 (Kanada)
	70/100-19 42M, Schlauchtyp ... DR-Z125L
Hinterreifen	90/100-14 49M, Schlauchtyp ... DR-Z125 (Kanada)
	90/100-16 52M, Schlauchtyp ... DR-Z125L

ELEKTRIK

Zündung	Elektronische Zündung (CDI)
Zündkerze	NGK DR8EA oder DENSO X24ESR-U
Generator	Einphasen-Wechselstromgenerator

FÜLLMENGEN

Kraftstofftank, inkl. Reserve	4,8 L (1,3/1,1 US/Imp gal)
Reserve	1,1 L (0,3/0,2 US/Imp gal)
Motoröl, Ölwechsel	850 ml (0,9/0,7 US/Imp qt)
Mit Filterwechsel	950 ml (1,0/0,8 US/Imp qt)
Bei Überholung	1100 ml (1,2/1,0 US/Imp qt)

INDEX

A
ANFAHREN 6-3
ANFAHREN UND ANHALTEN 1-3
ANHALTEN UND PARKEN 6-6
ANTRIEBSKETTE 7-18
AUFKLEBER 2-5
AUSBAU DES HINTERRADS 7-33
AUSBAU DES VORDERRADS (DR-Z125 Kanada) 7-32
AUSBAU DES VORDERRADS (DR-Z125L) 7-31

B
BERGFAHRTEN..... 6-6
BREMSEN 7-21

C
CHOKE-HEBEL 3-8

E
EINLAGERUNG..... 9-2
EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN 4-2
EMPFEHLUNG ZUR MAXIMALEN GASBETÄTIGUNG..... 5-2

F
FESTIGKEIT DER SPEICHENNIPPEL..... 7-29
FUNKENFÄNGER 7-30

H
HALTEN SIE DEN ERSTEN UND WICHTIGSTEN KUNDENDIENST EIN 5-3
HINTERRADAUFHÄNGUNG 3-11
HINTERRADBREMSPEDAL 3-9
HINWEISE ZUM SICHEREN FAHREN 2-4

I
INSPEKTION NACH DEM REINIGEN 9-6

K
KICKSTARTERHEBEL..... 3-8
KORROSIONSSCHUTZ..... 9-4
KRAFTSTOFFHAHN 3-7
KRAFTSTOFFSCHLAUCH 7-11
KUPPLUNG 7-18

L
LAGE DER SERIENNUMMERN 2-5
LAGE VON TEILEN..... 3-2
LASSEN SIE DAS MOTORÖL VOR DER FAHRT ZIRKULIEREN... 5-2
LENKERARMATUR LINKS 3-5
LENKERARMATUR RECHTS..... 3-5
LUFTFILTEREINSATZ 7-6

M
MIT DER DR-Z125/L VERTRAUT MACHEN..... 1-3
MOTORÖL..... 4-3,7-12

N

NOCKENWELLEN-ANTRIEBSKETTE 7-17

O

OKTANZAHL 4-2

P

PRÜFUNG DER KRAFTSTOFFVERSORGUNG 8-2
PRÜFUNG DER ZÜNDANLAGE 8-3
PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT 5-3

R

REIFEN 7-27
REINIGUNG DES MOTORRADS 9-5

S

SCHALTHEBEL 3-9
SCHMIERSTELLEN 7-5
SEITENSTÄNDER 3-10
STARTEN DES MOTORS 6-2

T

TANKDECKEL 3-6
TIPPS ZUR BEAUFSICHTIGUNG JUGENDLICHER FAHRER 1-2

V

VARIIEREN SIE DIE MOTORDREHZAHL 5-2
VERFAHREN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME 9-3
VERGASER 7-16
VERMEIDEN SIE KONSTANT NIEDRIGE DREHZAHLEN 5-2
VERWENDUNG DES GETRIEBES 6-5

W

WARTUNGSPLAN 7-2

Z

ZUBEHÖR UND BELADUNG 2-2
ZÜNDKERZE 7-9

EC-DECLARATION OF CONFORMITY OF THE MACHINERY DIRECTIVE 2006/42/EC

1. a) MANUFACTURER: SUZUKI MOTOR CORPORATION
   b) ADDRESS: 300 TAKATSUKA-CHO MINAMI-KU HAMAMATSU-CITY SHIZUOKA, JAPAN
   POSTAL CODE: 432-8611

2. AUTHRISED REPRESENTATIVE OF MANUFACTURER: NOT APPLICABLE

3. a) THE PERSON AUTHORIZED TO COMPILE THE TECHNICAL FILE IN EC :
   HARUO ITO, PRESIDENT MOTO COMPANY, SUZUKI FRANCE S.A.S.
   b) ADDRESS:
   AVENUE DES FRERES LUMIERE 78190 TRAPPES, FRANCE

4. DESCRIPTION AND IDENTIFICATION OF THE MACHINERY
   a) CATEGORY: OFF-ROAD MOTORCYCLE ~~/ ATV~~
   b) MODEL NAME: DR-Z125
   c) TYPE: DF43A
   d) VIN: JS1DF43A*✡2100001 - JS1DF43A*✡2999999
   NOTE: *: CHECK DIGIT, ✡: MODEL YEAR (2009; 9, 2010; A, 2011; B, ... I.E.)

5. SUZUKI MOTOR CORPORATION HEREBY DECLARES BY OUR OWN RESPONSIBILITY THAT OUR PRODUCT ABOVEMENTIONED COMPLY WITH DIRECTIVE 2006/42/EC ANNEX 1 AND ANNEX 3

6. THE NOTIFIED BODY WHICH CARRIED OUT THE EC TYPE-EXAMINATION REFFERES TO IN ANNEX
   NOT APPLICABLE

7. REFERENCE TO HARMONISED STANDAREDS USED, AS REFERRED TO IN ARTICLE 7(2):
   NOT APPLICABLE

8. REFERENCE TO OTHER TECHNICAL STANDARDS AND SPECIFICATIONS USED:
   NOT APPLICABLE

9. THE PERSON EMPOWERED TO DRAW UP THE DECLARATION ON BEHALF OF THE
   a) NAME: TERUHIKO TOKUDA,
   b) FUNCTION: GROUP MANAGER OF VEHICLE REGULATIONS AND CERTIFICATION GROUP

c) SIGNATURE

d) DATE AND PLACE:
24 NOVEMBER 2011 HAMAMATSU, JAPAN

ORIGINAL DOCUMENT
PAGE: 1/5

EC-DECLARATION OF CONFORMITY OF THE MACHINERY DIRECTIVE 2006/42/EC

1. a) MANUFACTURER: SUZUKI MOTOR CORPORATION
   b) ADDRESS: 300 TAKATSUKA-CHO MINAMI-KU HAMAMATSU-CITY SHIZUOKA, JAPAN
   POSTAL CODE: 432-8611

2. AUTHRISED REPRESENTATIVE OF MANUFACTURER: NOT APPLICABLE

3. a) THE PERSON AUTHORIZED TO COMPILE THE TECHNICAL FILE IN EC :
   HARUO ITO, PRESIDENT MOTO COMPANY, SUZUKI FRANCE S.A.S.
   b) ADDRESS:
   AVENUE DES FRERES LUMIERE 78190 TRAPPES, FRANCE

4. DESCRIPTION AND IDENTIFICATION OF THE MACHINERY
   a) CATEGORY: OFF-ROAD MOTORCYCLE ~~/ ATV~~
   b) MODEL NAME: DR-Z125L
   c) TYPE: DF43B
   d) VIN: JS1DF43B*✡2100001 - JS1DF43B*✡2999999
   NOTE: *: CHECK DIGIT, ✡: MODEL YEAR (2009; 9, 2010; A, 2011; B, ... I.E.)

5. SUZUKI MOTOR CORPORATION HEREBY DECLARES BY OUR OWN RESPONSIBILITY THAT OUR PRODUCT ABOVEMENTIONED COMPLY WITH DIRECTIVE 2006/42/EC ANNEX 1 AND ANNEX 3

6. THE NOTIFIED BODY WHICH CARRIED OUT THE EC TYPE-EXAMINATION REFFERES TO IN ANNEX
   NOT APPLICABLE

7. REFERENCE TO HARMONISED STANDAREDS USED, AS REFERRED TO IN ARTICLE 7(2):
   NOT APPLICABLE

8. REFERENCE TO OTHER TECHNICAL STANDARDS AND SPECIFICATIONS USED:
   NOT APPLICABLE

9. THE PERSON EMPOWERED TO DRAW UP THE DECLARATION ON BEHALF OF THE
   a) NAME: TERUHIKO TOKUDA,
   b) FUNCTION: GROUP MANAGER OF VEHICLE REGULATIONS AND CERTIFICATION GROUP

c) SIGNATURE

d) DATE AND PLACE:
24 NOVEMBER 2011 HAMAMATSU, JAPAN